



SCHWEIZERISCHER FELDPOST-VERBAND

**ASSOCIATION SUISSE
DE LA POSTE DE CAMPAGNE**

**ASSOCIAZIONE SVIZZERA
DELLA POSTA DA CAMPO**



Die Feldpost La Poste de campagne La Posta da campo

Mitteilungsblatt des Schweizerischen Feldpost-Verbandes
Organe de l'Association Suisse de la Poste de campagne
Organo dell'Associazione Svizzera della Posta da campo



85. Jahrgang

Impressum

Verlag: Schweizerischer Feldpost-Verband
Adresse: Adj Uof Stephan Gilgen, Weidweg 3A, 4441 Thürnen
Aufgabeort: 6000 Luzern 30
Auflage: 500 Exemplare
Erscheint 2 mal jährlich

Nächste Ausgabe: Heft 1/2022 Mitte März 2022
Redaktionsschluss: Heft 1/2022 1. Februar 2022

Redaktor des Schweizerischen Feldpost-Verbandes:
Adj Uof Walter Gisler Oberbeigi 1
6074 Giswil

Korrespondenz: An den Präsidenten
Mutationen: An den Mutationsführer

Inhaltsverzeichnis Sommaire Sommario

Vorstand des Schweizerischen Feldpost-Verbandes	5
Feldpost-Tagung 2022	6
Rückblick auf die Feldpost-Tagung in Leimiswil 2021	7
Impressionen von der Feldpost-Tagung 2021, Leimiswil	9
Impressionen von der Rangverkündigung	18
Rangliste Standschiessen 300 m und Kategorie Gäste	21
Rangliste Pistolenschiessen 25 m und Kategorie Gäste	24
Rangliste UWK-Wettkampf und Kategorie Gäste	26
Rangliste Militärischer Dreikampf	29
Protokoll der 80. Generalversammlung	30
Impressionen von der 80. Generalversammlung	40
Ehrungen	43
Neuerungen im Waffenplatz-Postdienst	44
Feldpost-News	47
Neuerungen «Postdienst bei der Truppe»	50
Die RS-Starts 2021 unter Corona	58
FP Uof Wm Albrecht Cyrill und die Rekruten Postordonnanzen	63
Als FP Uof in der Inf RS 11-1	66
TLG I Wpl FP Uof und Beförderungen zum Fw	69
TLG II Wpl FP Uof und Beförderungen zum Adj Uof	72
Kpl Noah Streit	75
Perlgraue Histörchen	77
SFPV Ortsgruppe St. Gallen	84
Verabschiedung von Aiutt suff Dario Guggia	85

Zur Pensionierung von Rolf Gutknecht	89
Zum Gedenken an unsere verstorbenen ehemaligen Waffenplatz-Feldpost-Unteroffiziere	93
Kreuzwortsrätsel-Wettbewerb	98
Nachruf: Zum Gedenken an Max Dürig	101
Wie kam Max, der grosse Gönner und Idealist, zu unserem Feldpost-Verband	108
Mutationen	112
Alles Gute zum runden und hohen Geburtstag	113
Glückwünsche 2022	114

Vorstand des Schweizerischen Feldpost-Verbandes
Comité de l'Association Suisse de la Poste de campagne
Comitato dell'Associazione Svizzera della Posta da campo

Präsident

Adj Uof
Stephan Gilgen

Weidweg 3 A
4441 Thürnen
Mobile: 079 432 73 69
Tel. G: 058 484 75 73
E-Mail: stephan.gilgen@gmail.com



Sekretär

Adj Uof
Manuel Kurmann

Mauritiusring 14
6023 Rothenburg
Mobile: 076 233 50 88

E-Mail: manuel.kurmann@vtg.admin.ch



Kassier

Wm
Hansruedi Hänny

Poststrasse 13
5076 Bözen
Mobile: 079 766 11 54
Tel. P: 062 876 15 65
E-Mail: haenny@bluewin.ch



**Redaktor /
Besondere Aufgaben**

Adj Uof
Walter Gisler

Oberbeigi 1
6074 Giswil
Mobile: 076 335 96 89



Leitung Wettkämpfe

Kpl
Pascal Lutz

Steinbühlweg 20/11
4123 Allschwil
Mobile: 079 423 09 88

E-Mail: pascal_lutz2@hotmail.com



Fotograf / Mutationen

Adj Uof
Hans Ulrich Kauer

Sinfonieweg 1
3308 Grafenried
Mobile: 079 634 74 50

E-Mail: kauer.hu@bluewin.ch



Archivar

Wm
Harry Brudermann

Hauptstrasse 70
4522 Rüttenen
Mobile: 079 306 99 84
Tel. P: 032 623 09 12
E-Mail: harry.brudermann@bluewin.ch



Links:

Zum Feldpost-Verband:
<http://sfpv.feldpost.biz>
Zum Feldpost Heft:
<http://die.feldpost.biz>

Feldpost-Tagung 2022

von Adj Uof Gabriel Rudolf

Geschätzte Feldpost-Kameraden, wie an der GV in Leimiswil angekündigt kann ich Euch heute mitteilen, dass die Feldposttagung im nächsten Jahr im Kanton Zug stattfinden wird.

Nach 2005 haben wir wiederum in Unterägeri Gastrecht erhalten.

Auf etwas über 700 m über Meer gelegen hat sich Unterägeri in den letzten Jahren im Zentrum sehr zu einer Agglomerations-Gemeinde der Stadt Zug entwickelt. Der Dorfkern wird von einem sehr grossen landwirtschaftlichen Gürtel umgeben. Unterägeri ist aber auch ein Naherholungsgebiet welches weit über die Grenzen des Kantons Zug hinaus bekannt ist. Für Jede und Jeden ergibt sich in dieser voralpinen Gemeinde die Möglichkeit einer Freizeitbeschäftigung nachzugehen.

Unterägeri ist sowohl mit dem Individual – wie auch mit dem Öffentlichen Verkehr von Zug aus schnell erreichbar.

Auf der grossen Schiessanlage im Boden in Unterägeri (Regionale Schiessanlage) wo sich normalerweise die Mitglieder der Schützen Ägerital-Morgarten zum Training, Wettkämpfen und zum gemütlichen Beisammensein treffen, dürfen wir unsere Schiesswettkämpfe austragen.

Die Austragung des UWK-Zielwurfs sollte ebenfalls in der näheren Umgebung der Schiessanlage möglich sein.

Wir freuen uns darauf, Euch am Samstag, 30. April 2022 in Unterägeri an der Tagung und den Wettkämpfen des Schweizerischen Feldpost-Verbands begrüßen zu dürfen.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Für das Tagungs-OK

Adj Uof Gabriel Rudolf

Rückblick über die Feldpost-Tagung 2021 in Leimiswil

von Gfr Urs Friedli



Am 16. Oktober 2021 führte der Schweizerische Feldpost-Verband seine Tagung und Wettkämpfe zum zweiten Mal nach 2019 im obernärgauischen Bauerndorf Leimiswil durch. Die eigentlich geplante Tagung 2020 musste ja Corona bedingt abgesagt werden.

Wie im 2019 trafen einige Kameraden bereits schon am Freitagabend in Leimiswil ein und haben im Schulhaus übernachtet. Das OK und der Vorstand machten noch den letzten Check und der Vorstand führte noch eine VS-Sitzung durch.

Anschliessend traf man sich gemeinsam im Rest. Löwen, Lindenhof, zu einem feinen Nachtessen.

Frühmorgens, bei herbstlicher Stimmung und noch in der Dämmerung, trafen die ersten Wettkämpfer und Wettkämpferinnen in Leimiswil ein. Pandemie bedingt mussten die Vorschriften des Bundesrates und des BAG eingehalten werden. Alle mussten ein gültiges Zertifikat vorweisen.

Zusammen mit den Wettkämpfern und Wettkämpferinnen und Helfer und Helferinnen des Feuerwehrvereins Leimiswil, des Landfrauenvereins Leimiswil und der Militärmotorfahrer Sektion Oberaargau waren wiederum gegen 100 Personen im Einsatz.

Der zu zweiten Mal durchgeführte Militärischer Dreikampf kann wieder als Erfolg gewertet werden. Wie beim letzten Mal haben auch diesmal wieder einige weibliche AdA daran teilgenommen. Beim UWK-Wettkampf wurden für die Ziele diesmal etwas kürzere Distanzen gewählt, was dazu führte, dass gleich mehrere Wettkämpfer das Punktemaximum erreicht haben. Weitere, zum Teil Maximalpassen, musste über die Rangierung entscheiden.

Nach einem feinen Mittagessen und dem Grusswort des Gemeindepräsidenten ging es um 15.00 Uhr weiter mit der 80. Generalversammlung des SFPV, welche

wiederum mit Liedern des Männerchor Leimiswil umrahmt wurden. Nach der GV war die Rangverkündigung angesagt. Bei herrlichem Herbstwetter mit dem Oberaargauer Militärspiel durften die Wettkämpfer (Feldpostgrenadiere) ihre wohl verdienten Preise entgegennehmen. Anschliessend an die Rangverkündigung wurde uns vom Team des Landfrauenvereins einen schön präsentierten und sehr feinen Apéro serviert.

Ich möchte an dieser Stelle allen, die an der Feldpost-Tagung mitgeholfen haben, ganz herzlich danken.

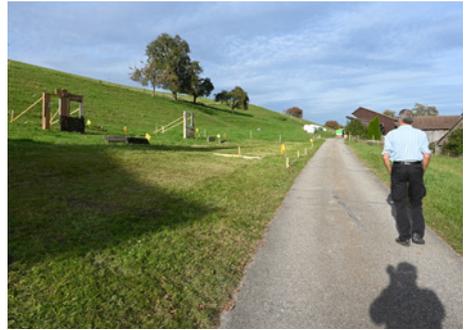
Ebenfalls ein ganz herzliches Dankeschön allen Spendern von Geld- und Naturalgaben.

Gfr Urs Friedli, OK-Präsident

Impressionen von der Feldpost-Tagung 2021, Leimiswil



Ein entspannter OK-Präsident, Gfr Urs Friedli, am Vorabend der Tagung bei schönstem Herbstwetter.



Nur noch kurze Absprachen und dann gleich zum gemütlichen Teil übergehen!
Einer erfolgreichen Tagung steht nichts mehr im Wege.



Herbstliche Stimmung frühmorgens über Leimiswil.
Bereits kurz nach sieben Uhr treffen die ersten Teilnehmer ein.





Unter Beobachtung des OK-Präsidenten wird beim Einrücken die Zertifikatskontrolle bei sämtlichen Teilnehmern durchgeführt. Pandemie bedingt musste die Tagung 2020 abgesagt werden und die Tagung 2021 konnte nur unter den aktuell gültigen Auflagen des Bundesrates und des BAG (Zertifikatspflicht) durchgeführt werden.





Hoher Besuch aus Wangen an der Aare. Herr Oberst i Gst Roland Hämmerli, Kommandant der Rettungsschule 75, hat unserer Tagung die Ehre erwiesen und den Anlass mit Interesse verfolgt.





Um das leibliche Wohl mussten wir uns auch bei der 2. Tagung, welche Urs für uns tadellos organisiert hat, keine Sorgen machen. Dank den Helferinnen des Landfrauenvereins Leimiswil konnte auch hier nichts schiefgehen.





Die Tische in der Turnhalle waren liebevoll gedeckt und den Teilnehmern wurde ein ausgezeichnetes gutes Mittagessen serviert.





Unser ältester
Tagungsteilnehmer,
Ehrenmitglied und Jubilar,
Wm Hans Schmid
gut gelaut.
Er konnte Ende April seinen
90. Geburtstag feiern.



Ehrenmitglied,
Fw Walter Lindegger
konnte an der Tagung 2021
seinen 84. Geburtstag feiern.
HAPPY BIRTHDAY und alles
Gute für die Zukunft.

Ehrenmitglied,
Wm Hermann Lütolf,
konnte dank der Begleitung
seines Sohnes an der
Tagung dabei sein.
Es war seine
59. Tagungsteilnahme!



Impressionen von der Rangverkündung



Bereitstellung der Preise für die Rangverkündung durch Kpl Pascal Lutz, Wm Harry Brudermann und Walti Gisler unter dem Kontrollblick des OK-Präsidenten.





Musikalisches Intermezzo durch das Oberaargauer Militärspiel.
Meldung der Wettkämpfer durch Gfr Urs Friedli an den Chef Feldpost der Armee,
Oberst Fritz Affolter.





Bei schönstem Herbstwetter wurden wir zum Abschluss der Rangverkündigung und der FP-Tagung durch die guten Feen des Landfrauenvereins Leimiswil mit einem üppigen und äusserst feinen Apéro verwöhnt. Herzlichen Dank für die zuvorkommende Bedienung.



Rangliste Standschiessen 300 m

Rang	Grad	Name	Vorname	Jg.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	V	Punkte
1	Hptfw	Stark	Hanspeter	1977	7	9	8	10	10	8	9	9	10	9		89
2	Wm	Brudermann	Harry	1957	10	7	8	9	9	8	8	9	9	10	2	89
3	Gfr	Gerber	Vinzenz	1948	10	9	7	9	9	8	10	9	7	8	2	88
4	Adj Uof	Gabriel	Rudolf	1966	9	7	9	8	10	9	7	10	9	9		87
5	Adj Uof	Gilgen	Stephan	1969	6	6	8	10	9	8	9	9	10	9		84
6	Gfr	Müller	Thomas	1979	8	8	8	8	8	7	9	10	8	10		84
7	Kpl	Lutz	Pascal	1988	3	9	10	10	8	9	8	8	8	10		83
8	Wm	Christen	Hermann	1959	6	7	9	7	9	9	9	6	9	10	2	83
9	Adj Uof	Kurmann	Manuel	1988	7	8	9	8	8	8	7	9	9	9		82
10	Adj Uof	Gygax	Heinz	1967	6	9	9	10	9	6	8	7	9	7		80
11	Gfr	Hofstetter	Dominik	1995	5	7	9	8	8	9	7	9	8	9		79
12	Wm	Hänny	Hansruedi	1961	9	8	8	9	4	7	8	8	9	6	2	78
13	Adj Uof	Hefti	Markus	1968	7	7	8	8	10	8	8	6	7	8		77
14	Hptfw	Senn	Daniel	1956	9	8	10	6	9	7	5	6	6	7	2	75
15	Wm	Christen	Pascal	1997	9	5	7	9	7	10	3	8	7	9		74
16	Oberst	Affolter	Fritz	1964	7	8	5	9	5	7	7	9	6	9		72
17	Wm	Gränicher	Paul	1944	4	9	9	8	7	4	8	8	8	5	2	72
18	Hptm	Eggimann	Peter	1962	7	5	8	5	7	7	9	8	8	7		71
19	Oberstlt	Czerwik	Peter	1971	7	8	6	8	5	6	7	6	7	9		69
20	Wm	Bienz	Dominik	1998	9	8	7	8	4	8	5	3	7	8		67
21	Wm	Bachmann	Werner	1952	4	4	8	8	8	8	2	8	6	7	2	65
22	Adj Uof	Gisler	Walter	1958	1	8	10	4	5	9	9	6	4	3	2	61
23	Wm	Rüegg	Roland	1971	3	9	2	6	6	0	10	9	6	9		60

Rangliste Standschiessen 300 m, Kategorie Gäste

Rang	Grad	Name	Vorname	Jg.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	V	Punkte
1	Sdt	Iseli	Fritz	1949	7	8	9	10	9	9	9	10	9	10	2	92
2	Sdt	Bernhard	Hans	1950	9	10	8	9	8	9	10	8	9	8	2	90
3	Sdt	Loosli	Walter	1946	8	8	10	9	9	9	9	8	8	8	2	88
4	Sdt	Tairi	Mihane	1987	8	9	8	7	8	10	8	9	9	10		86
5	Sdt	Flückiger	Paul	1942	9	0	10	10	9	9	9	8	9	9	2	84
6	Sdt	Bracher	Heinz	1946	8	9	7	8	10	8	10	7	9	6	2	84
7	Hptfw	Gerber	Christian	1998	9	9	10	9	8	9	8	7	8	7		84
8	Sdt	Rickli	Hannes	1984	8	8	8	9	9	10	8	6	8	8		82
9	Sdt	Käser	Samuel	1964	8	7	6	9	10	6	8	8	8	9		79
10	Lt	Bucher	Sandro	1999	5	9	6	9	8	10	9	10	4	5		75



1. Rang: Hptfw Hanspeter Stark
2. Rang: Wm Harry Brudermann 3. Rang: Gfr Vinzenz Gerber





Rangliste Pistolenschiessen 25 m

Rang	Grad	Name	Vorname	Jg.	Einzel	1.Serie	2.Serie	3.Serie	Total
1	Kpl	Lutz	Pascal	1988	29	49	49	46	173
2	Adj Uof	Gabriel	Rudolf	1966	27	50	47	46	170
3	Oberstlt	Czerwik	Peter	1971	29	49	40	44	162
4	Hptfw	Stark	Hanspeter	1977	27	46	45	43	161
5	Oberst	Affolter	Fritz	1964	26	42	46	45	159
6	Wm	Brudermann	Harry	1957	21	42	47	42	152
7	Adj Uof	Ackermann	Lorenz	1938	28	39	43	42	152
8	Hptfw	Plüss	Dominik	1979	27	41	41	40	149
9	Gfr	Müller	Thomas	1979	26	42	42	38	148
10	Gfr	Hofstetter	Dominik	1995	20	42	42	43	147
11	Wm	Rüegg	Roland	1971	24	39	36	37	136
12	Adj Uof	Hefti	Markus	1968	26	39	27	43	135
13	Major	Wiget	Beat	1955	15	36	42	40	133
14	Adj Uof	Gisler	Walter	1958	27	35	32	39	133
15	Oberst	Beyeler	Bernhard	1945	27	32	28	44	131
16	Hptfw	Senn	Daniel	1956	23	33	30	40	126
17	Wm	Hänny	Hansruedi	1961	22	37	37	28	124
18	Wm	Grünig	Samuel	1955	21	21	38	43	123
19	Wm	Bienz	Dominik	1998	21	30	24	41	116
20	Wm	Christen	Pascal	1997	24	30	24	31	109
21	Adj Uof	Kurmann	Manuel	1988	21	35	21	21	98
22	Adj Uof	Gygax	Heinz	1967	12	24	31	22	89

Rangliste Pistolenschiessen 25 m, Kategorie Gäste

Rang	Grad	Name	Vorname	Jg.	Einzel	1.Serie	2.Serie	3.Serie	Total
1	Sdt	Lanz	Anton	1965	29	49	48	50	176
2	Gzw Fw	Ita	Regula	1962	29	48	50	48	175
3	Sdt	Zaugg	Robert	1952	29	49	48	47	173
4	Sdt	Gerber	Christian	1949	27	49	46	48	170
5	Sdt	Joos	Paul	1971	28	47	47	45	167
6	Sdt	Minder	Hans-Ulrich	1949	30	45	45	45	165
7	Sdt	Gerber	Christian	1998	26	46	44	48	164
8	Sdt	Rickli	Hannes	1984	28	44	46	46	164
9	Sdt	Flury	Bernadette	1964	27	46	48	40	161
10	Sdt	Henzer	Geri	1956	28	44	44	43	159
11	Sdt	Bucher	Sandro	1999	29	43	40	43	155
12	Sdt	Schlatter	Heinz	1961	24	34	44	41	143
13	Sdt	Graber	Mario	2004	15	42	33	34	124
14	Sdt	Leuenberger	André	1955	13	19	32	42	106
15	Sdt	Winkler	Barbera	1964	14	27	18	20	79
16	Sdt	Tairi	Mihane	1987	15	28	21	14	78
17	Sdt	Egolf	Robert	1948	14	21	14	0	49



1. Rang: Kpl Pascal Lutz

2. Rang: Adj Uof Rudolf Gabriel

3. Rang: Oberstlt Peter Czerwik



Rangliste UWK-Wettkampf

Rang	Grad	Name	Vorname	Jg.	Punkte (beste Passe)	2. Passe	3. Passe	4. Passe
1	Wm	Hänny	Hansruedi	1961	30	30	30	28
2	Adj Uof	Gilgen	Stefan	1969	30	30	25	25
3	Hptm	Eggiman	Peter	1962	30	28	28	27
4	Wm	Rüegg	Roland	1971	30	28	25	25
5	Adj Uof	Kurmann	Manuel	1988	30	28	20	15
6	Gfr	Hofstetter	Dominik	1995	30	28		
7	Oblt	Czerwik	Peter	1971	30	27		
8	Hptfw	Stark	Hanspeter	1977	30	25	22	20
9	Wm	Schmid	Hans	1931	30			
10	Major	Wiget	Beat	1955	28	27	25	
11	Wm	Beyeler	Alfred	1947	28	25	20	18
12	Gfr	Müller	Thomas	1979	25	25	20	
13	Oberst	Affolter	Fritz	1964	25	15		
14	Adj Uof	Gisler	Walter	1958	24	20	8	
15	Kpl	Kengelbacher	Josef	1954	23	22	18	3
16	Wm	Gränicher	Paul	1944	20	15		
17	Gfr	Küng	Marco	1978	20	12	10	
18	Adj Uof	Gabriel	Rudolf	1966	15	15	14	12

Rangliste UWK-Wettkampf, Kategorie Gäste

Rang	Grad	Name	Vorname	Jg.	Punkte (beste Passe)	2. Passe	3. Passe	4. Passe
1	Oblt	Schlatter	Heinz	1961	30	25		
2	Hptm	Moll	Fredy	1944	28	25		
3	Wm	Henzer	Geri	1956	25	21		
4	Gfr	Lüthy	Willy	1937	25	18		
5	Sdt	Weiler	Hanni	1940	25	14		
6	Sdt	Tairi	Mihane	1987	17	15	10	10
7	Gzw Fw	Ita	Regula	1962	16	12	10	



1. Rang: Wm Hansruedi Hännly
2. Rang: Adj Uof Stephan Gilgen 3. Rang: Hptm Peter Eggimann





Stil- und treffsicher!
 Ehrenmitglied Peter Eggimann,
 hat an den letzten 4 Tagungen beim
 UWK-Wettkampf jedes Mal einen
 Podestplatz erreicht.
 Sieger 2019, 2. Platz 2017 und
 2 x der 3. Platz im 2018 und 2021!
 GRATULATION!

Rangliste Militärischer Dreikampf

Rang	Grad	Name	Vorname	Jg.	300m	UWK	25m	25m (1/4)	Punkte
1	Wm	Henzer	Geri	1961	32	35	159	39.75	106.75
2	Hptfw	Gerber	Christian	1998	39	25	164	41	105.00
3	Oblt	Schlatter	Heinz	1961	34	35	143	35.75	104.75
4	Wm	Christen	Pascal	1997	40	37	109	27.25	104.25
5	Lt	Bucher	Sandro	1999	30	35	155	38.75	103.75
6	Oberstlt	Czerwik	Peter	1971	34	29	162	40.5	103.50
7	Hptfw	Stark	Hanspeter	1977	30	33	161	40.25	103.25
8	Gzw Fw	Ita	Regula	1962	40	19	175	43.75	102.75
9	Wm	Hnny	Hansruedi	1961	35	35	124	31	101.00
10	Kpl	Lutz	Pascal	1988	29	24	173	43.25	96.25
11	Adj Uof	Gabriel	Rudolf	1966	38	15	170	42.5	95.50
12	Wm	Rüegg	Roland	1971	36	25	136	34	95.00
13	Gfr	Müller	Thomas	1979	41	16	148	37	94.00
14	Gfr	Hofstetter	Dominik	1995	40	15	147	36.75	91.75
15	Sdt	Rickli	Hannes	1984	31	18	164	41	90.00
16	Adj Uof	Gisler	Walter	1958	28	28	133	33.25	89.25
17	Sdt	Graber	Mario	2004	20	37	124	31	88.00
18	Sdt	Leuenberger	André	1955	34	24	106	26.5	84.50
19	Adj Uof	Kurmann	Manuel	1988	30	28	98	24.5	82.50
20	Sdt	Egolf	Robert	1948	31	35	49	12.25	78.25
21	Wm	Bienz	Dominik	1998	30	18	116	29	77.00
22	Adj Uof	Hefti	Markus	1968	35	2	135	33.75	70.75
23	Sdt	Tairi	Mihane	1987	39	10	78	19.5	68.50
24	Sdt	Winkler	Barbara	1964	28	4	79	19.75	51.75
25	Sdt	Moll	Fredy	1944	28	13	1	0.25	41.25
26	Gfr	Lüthi	Willi	1937	29	11	1	0.25	40.25
27	Sdt	Weiler	Hanni	1940	5	20	1	0.25	25.25

Protokoll der 80. Generalversammlung

Samstag, 16. Oktober 2021, Schulhaus, 4935 Leimiswil

Traktanden

1. Begrüssung

1.1 Entschuldigungen

2. Wahl der Stimmzähler

2.1 Präsenz

3. Protokoll der 79. Generalversammlung vom 27.04.2019 in Leimiswil

erschienen im Heft «Die Feldpost» 2/2019 in Deutsch und Französisch 1/2020

4. Jahresbericht des Präsidenten

erschienen im Heft 1/2021

5. Rechnungsablage

5.1 Verbandskasse 2019 abgedruckt im Heft «Die Feldpost» 1/2020

5.2 Abrechnung Tagung und Wettkämpfe 2019 in Leimiswil

(kann bei den Rechnungsrevisoren eingesehen werden)

5.3 Verbandskasse 2020

5.4 Revisorenbericht

5.5 Budget 2021 abgedruckt im Heft «Die Feldpost» 1/2021

5.6 Festsetzung des Jahresbeitrags für das Jahr 2021

6. Totenehrung

7. Anträge

7.1 Des Vorstands

7.2 Der Mitglieder

(bis 25. September 2021 schriftlich an den Präsidenten einzureichen)

8. Wahlen (Amtsperiode 2020–2022)

8.1 Kassier

8.2 Präsident

8.3 Übriger Vorstand

9. Bestimmen des Tagungsortes für das Jahr 2022

10. Ehrungen

11. Mitteilungen des Vorstandes

11.1 Mitgliederbestand / Mutationen

11.2 Diverse Dankeschön

12. Verschiedenes

12.1 Der Mitglieder

12.2 Des Vorstands

1. Begrüssung

Um 15.10 Uhr eröffnet der Präsident Adj Uof Gilgen Stephan die 80. ordentliche Generalversammlung des SFPV im Schulhaus Leimiswil.

Er begrüsst alle Gäste, Ehrenmitglieder und die Verbandsmitglieder.

Besonders begrüsst er:

Herr Werren Ueli, Gemeindepräsident
Herr Rickli Hannes, Präsident Schützengesellschaft Leimiswil
Oberst Rechsteiner Max, Präsident LKMD
Oberst Affolter Fritz, Chef Feldpost der Armee
Oberstlt Czerwik Peter, Feldpostdirektion

Die anwesenden Ehrenmitglieder (alphabetisch)

Wm Bachmann Werner
Wm Brudermann Harry
Hptm Eggimann Peter
Adj Uof Gabriel Rudolf
Wm Gränicher Paul
Fw Lindegger Walter
Wm Lütolf Hermann
Adj Uof Plüss Markus
Wm Schmid Hans
Major Wiget Beat

1.1 Folgende Entschuldigungen sind eingegangen (nach Dienstgrad):

Herr Hurni Ulrich
Br Christen Stefan
Oberst Beyeler Bernard
Oberstlt Wenger Hanspeter

Hptm	Dammann Jo
Adj Uof	Dürst Matthias
Adj Uof	Gardon Adrien
Adj Uof	Kissling Joël
Adj Uof	Kuster André
Adj Uof	Landolt Edi
Adj Uof	Müller Theodor
Adj Uof	Pfaff Heinrich
Adj Uof	Ramseier Thomas
Adj Uof	Suter Pascal
Adj Uof	Wick Bruno
Fw	Lussy Josef
Wm	Eisenlohr Richard
Wm	Horber Otto
Wm	Imhof Alfred
Wm	Schwegler Hans

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler schlägt der Präsident folgenden Feldpost-Kameraden vor:
Oberstlt Czerwik Peter. Der Stimmzähler wird einstimmig gewählt.

2.1 Präsenz

Total Anwesende 43, davon 3 Gäste.
Stimmberechtigt sind somit 40.
Das Absolute mehr ist mit 21 Stimmen erreicht.
Die 2/3 Mehrheit ist mit 27 Stimmen erreicht.

3. Protokoll der 79. Generalversammlung vom 27. April 2019 in Leimiswil erschienen im Heft «Die Feldpost» 2/19 in Deutsch und Franz. 1/20

Der Präsident Adj Uof Gilgen Stephan fragt die Versammlung an, ob jemand Änderungen oder Ergänzungen zum Protokoll hat.
Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt der Präsident darüber abstimmen.
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.
Der Präsident dankt dem Sekretär für seine Arbeit.

4. Jahresbericht des Präsidenten erschienen im Heft «Die Feldpost» 1/2021

Der Präsident fragt die Versammlung an, ob jemand Änderungen oder Ergänzungen zu seinem Jahresbericht hat.
Da keine Wortmeldungen vorliegen, wird darüber abgestimmt.
Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Adj Uof Gilgen Stephan übergibt dem Chef Feldpost der Armee, Oberst Affolter Fritz, das Wort.

Oberst Affolter Fritz gratuliert dem OK-Tagespräsidenten Gfr Friedli Urs mit seinem Team für die geleistete Arbeit und die tolle Tagung. Der Chef Feldpost der Armee informiert die anwesenden Verbandsmitglieder über wichtige und interessante Neuigkeiten aus dem feldpostalischen Bereich rund um die Post und der Armee.

5. Rechnungsablage

Der Präsident übergibt nun das Wort dem Kassier Wm Hänni Hansruedi.

5.1 Verbandskasse 2019 abgedruckt im Heft «Die Feldpost» 1/2020

Der Kassier gibt folgendes über die Kasse bekannt:‘

Wenn wir die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2019 gegenüberstellen haben wir einen Einnahmenüberschuss von CHF 2789.50

Das Vermögen der PostFinance Konten und der Warenwert im Archiv liegt zusammen bei CHF 25'406.03.

5.2 Abrechnung Tagung und Wettkämpfe 2019 Leimiswil

Da die Tagung zwei Mal hintereinander in Leimiswil stattgefunden hat, wurde auf die Rückbuchung des Vorschusses verzichtet. Die Schlussabrechnung erfolgt mit der Tagung 2021.

Der Kassier Wm Hänni Hansruedi dankt dem Tagungskassier Käser Simon für die exakt geführte Tagungskasse.

5.3 Verbandskasse 2020 abgedruckt im Heft «Die Feldpost» 1/2021

Wenn wir die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2020 gegenüberstellen haben wir eine Vermögensverminderung von CHF 2365.94.

Das Vermögen der PostFinance Konten und der Warenwert im Archiv liegt zusammen bei CHF 23'040.09.

Dieses Minus kommt daher, weil wir den Vorschuss von CHF 2000.00 zur Tagung 2020 für das Jahr 2021 nicht zurückgebucht haben. Zusätzlich wurde im Jahr 2020 keine Tagung durchgeführt, weshalb der Vorstand beschlossen hat, keine Mitgliederbeiträge einzufordern. Die Kasse 2021 wird dementsprechend gut aussehen. Auch deshalb, weil wir den Bundesbeitrag Heer im 2020 trotz ausfallender Tagung erhalten haben.

5.4 Revisorenbericht

Gfr Friedli Urs liest den Revisorenbericht der Versammlung vor. Die Verbandskasse 2019, die Tagungskasse 2019, sowie die Verbandskasse 2020 sind am 17. Februar 2021 geprüft worden. Die Buchhaltung ist periodengerecht geführt

und die Grundsätze der Buchhaltung sind eingehalten. Die Rechnung schliesst mit einer Vermögensverminderung von CHF 2365.94 ab. Das Eigenkapital beträgt CHF 23'040.09.

Die beiden unterzeichnenden Revisoren Gfr Friedli Urs und Adj Uof Gygax Heinz empfehlen der Versammlung, die Verbandskasse und die Tagungskasse zu genehmigen und dem Kassier Décharge zu erteilen.

Sie danken den beiden Kassieren für die saubere und übersichtliche Kassenführung.

Der Präsident lässt über die Rechnungen 2019/ 2020 sowie den Revisorenbericht abstimmen.

Die Versammlung genehmigt die Kassenabrechnung einstimmig.

Dem Kassier wird einstimmig und unter Applaus Décharge erteilt.

Adj Uof Gilgen Stephan dankt dem Kassier und den Revisoren für ihre Arbeit.

5.5 Budget 2021

Der Kassier stellt das Budget für 2021 vor. Dies kann jeder im Feldpostheft 1/2021 auf Seite 22 nachlesen. Nach seiner vorsichtigen Berechnung ergibt es dieses Jahr einen geschätzten Überschuss von CHF 150.00.

Budgetiert wurde der Bundesbeitrag Heer mit CHF 2500.00. Erhalten haben wir jedoch CHF 5648.50. Die Rechnung 2021 wird deshalb sehr positiv ausfallen. Der Kassier Wm Hännny Hansruedi fragt die Versammlung an, ob jemand noch Fragen zum Budget 2021 habe.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Kassier Wm Hännny Hansruedi lässt über das Budget 2021 abstimmen.

Die Versammlung genehmigt das Budget 2021 einstimmig.

5.6 Festsetzung des Jahresbeitrags für das Jahr 2021

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, den Jahresbeitrag für das Rechnungsjahr 2021 so zu belassen, wie er ist.

Aktive	CHF 30.00
Freimitglieder	freiwilliger Beitrag
Ehrenmitglieder	freiwilliger Beitrag
Gönner	CHF 15.00 (Mindestbeitrag)
Vorstand	beitragsfrei

Der Kassier fragt die Versammlung, ob jemand einen anderen Vorschlag hat.

Da keine Wortmeldung kommen, wird darüber abgestimmt.

Die Versammlung genehmigt die oben genannten Jahresbeiträge einstimmig.

Der Präsident möchte an dieser Stelle allen Freimitgliedern herzlich danken, welche freiwillig einen Beitrag leisten. Ohne diese Beiträge würde unsere Kasse nicht so gut dastehen!

6. Totenehrung

Unser Präsident bittet die Versammlung, sich für die Totenehrung zu erheben. Folgende Feldpost-Kameraden, Gönner und Freunde des Feldpost-Verbandes haben uns in den vergangenen zwei Jahren leider für immer verlassen:

Adj sof	Burri Ernest	1145 Bière
Adj sof	Perret Pierre	2900 Porrentruy
Adj Uof	Schertenleib Hans-Ruedi	6928 Manno
Fw	Schmid Werner	7477 Filisur
Wm	Aregger Robert	6166 Hasle
Wm	Bienz Rudolf	5000 Aarau
Wm	Breu Hans	9444 Diepoldsau
Wm	Bründler Kaspar	6030 Ebikon
Wm	Gehrig Hansruedi	3097 Liebefeld
Wm	Hermann Bruno	6006 Luzern
Wm	Hilfiker Peter	5406 Rütihof
Wm	Mathys Oskar	4500 Solothurn
Wm	Schärli Walter	9030 Abtwil
Wm	Scherer Albert	4133 Pratteln
Wm	Seiler Eduard	9443 Widnau
Wm	Siegrist Walter	8182 Hochfelden
Wm	Spühler Erhard	4600 Olten
Wm	Urben Franz	3360 Herzogenbuchsee
Sdt	Dürig Max	8610 Uster

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Während dem gesanglichen Vortrag des Männerchors Leimiswil gedenken wir den verstorbenen Feldpost-Kameraden.

7. Anträge

7.1 Des Vorstands:

Keine

7.2 Der Mitglieder:

Keine

8. Wahlen (Amtsperiode 2020–2022)

Im Schreiben zur Tagungsabsage 2020 vom 25.03.2020 hat der Vorstand die Mitglieder des SFPV wie folgt informiert:

In den Statuten des SFPV gibt es keine Richtlinien wie in so einem Fall vorzugehen ist (Corona bedingte Tagungsabsage). Der Vorstand arbeitet daher in der jetzigen

Zusammensetzung bis zur GV 2021 wie gewohnt weiter, obwohl die Wiederwahlen dieses Jahr nicht durchgeführt werden können.

Der Präsident möchte den Vorstand für die Amtsperiode 2020-2022 bestätigen lassen und führt die Wahlen rückwirkend durch:

8.1 Kassier

Die Wahl ist einstimmig und wird mit Applaus verdankt.

8.2 Präsident

Die Wahl ist einstimmig und wird mit Applaus verdankt.

8.3 Übriger Vorstand

Die Wahl ist einstimmig und wird mit Applaus verdankt.

Wahlen (Amtsperiode 2022–2024)

Adj Uof Gilgen Stephan erinnert eindringlich daran, dass die Ämter des Präsidenten, des Redaktors und der Mutationen zur Verfügung stehen.

Die Amtsträger haben entschieden, sich ein letztes Mal zur Verfügung zu stellen. Dies mit der Absicht, eine saubere Übergabe zu ermöglichen. Hierzu informiert der Präsident, dass mit Adj Uof Kissling Joël (Wpl FP Uof Sion) ein Interessent für eine Vorstandsfunktion gefunden wurde. Der Vorstand nimmt Adj Uof Kissling Joël als Beisitzer auf mit der Absicht, zu schauen, welche der Arbeiten ihm zuzusagen würden.

9. Bestimmen des Tagungsortes für das Jahr 2022

Unser Ehrenmitglied Adj Uof Gabriel Rudolf meldet sich zu Wort. Zur grossen Erleichterung aller Anwesender gibt er bekannt, die Tagung 2022 auszurichten. Der Sekretär, Adj Uof Manuel Kurmann wird ihn dabei unterstützen.

Adj Uof Gabriel Rudolf stellt den Tagungsort 2022 vor, es ist entweder Emmen im Kanton Luzern oder Unterägeri im Kanton Zug. Adj Uof Gabriel Rudolf freut sich jetzt schon riesig, wenn er viele Feldpost-Kameraden am Samstag, 30. April 2022 bei der Tagung in der Innerschweiz begrüßen darf.

Der Präsident fragt die Versammlung an, wer einem der beiden Tagungsorte zustimmen möchte, bestätigt dies durch Handaufheben.

Die Innerschweiz wird einstimmig genehmigt und dem kommenden OK-Tagungspräsidenten wird mit grossem Applaus gedankt!

Zur Überraschung meldet sich auch noch Hptfw Stark Hanspeter zu Wort. Er gibt bekannt, einen Deal mit unserem Ehrenmitglied Hptm Eggimann Peter zu haben.

Er wird die Tagung 2023 in der Ostschweiz durchführen und gibt das Wort direkt an Hptm Eggimann Peter weiter. Sichtlich überrumpelt ergreift nun auch unser Ehrenmitglied das Wort. Spasseshalber sagt er, dass er nun gar nicht mehr anders kann und die Tagung 2024 durchführen wird. Die Generalversammlung bricht in Lachen aus und dankt den beiden mit einem grossen Applaus!

10. Ehrungen

Adj Uof Kurmann Manuel kann folgende Ehrungen bekannt geben. Folgende Kameraden haben zum 20. Mal an unserer Jahrestagung teilgenommen und erhalten eine Wappenscheibe:

Adj Uof	Biswas Krishna	5023 Biberstein
Hptm	Eggimann Peter	3506 Grosshöchstetten
Wm	Christen Hermann	3063 Ittigen
Gfr	Müller Thomas	5015 Erlinsbach

Folgende Feldpost-Kameraden dürfen wir für die 25-jährige Treue zu unserem Verband an der diesjährigen Generalversammlung ehren.

Sie werden ab diesem Jahr zu Freimitgliedern ernannt und erhalten eine kleine Anerkennung in Form eines gravierten Zinnbechers mit dem Feldpostabzeichen und der Jahreszahl 2020/2021 nach Hause geschickt:

Adj Uof	Clemenz Alfredo	6834 Morbio Inferiore
Wm	Mathis Peter	5070 Frick
Kpl	Thommen Patrick	4452 Itingen BL
Kpl	Mächler Erwin	8174 Stadel bei Neerach
Kpl	Schär David	4932 Lotzwil
Kpl	Merz Joachim	5725 Leutwil
Wm	Ludäscher Marco	4566 Oekingen
Sgt	Frère de Subreville Cédric	2608 Courtelary
Kpl	Gisler Marti Sandra	5726 Unterkulm
Wm	Graf Peter	6170 Schüpfheim
Cpl	Koenig Jérôme	1688 Sommentier
Kpl	Roth Stefan	3250 Lyss
Sdt	Frey René	8868 Oberurnen

Mit grossem Applaus gratuliert die Versammlung den geehrten Kameraden.

11. Mitteilungen des Vorstandes

Adj Uof Gilgen Stephan teilt der Versammlung die aktuellsten Mitgliederbestandszahlen mit.

11.1 Mitgliederbestand / Mutationen

Mutationen		Mitgliederbestand per 01.10.2021	
Eintritte	17	Ehrenmitglieder	15
Austritte	7	Gönner	38
Fehlende Adresse/Refusé	3	Freimitglieder	295
Ausschluss gem. Statuten	6	Aktive	82
Todesfälle	19	Vorstand	6
Mitgliederrückgang	-18	Total	436

11.2 Diverse Dankeschön

Der Präsident dankt seinem Vorstand für die geleistete Arbeit und dessen Unterstützung. Die letzten 1.5 Jahre waren wiederum interessant. Es gab zum ersten Mal eine Vorstandssitzung mit Videokonferenz. Im Grossen und Ganzen hat dies gut funktioniert und wird in Zukunft durch die geographische Distanz der Vorstandsmitglieder vermehrt zum Einsatz kommen.

Weiter dankt der Präsident allen Anwesenden für die Teilnahme und der dadurch entgegengebrachten Wertschätzung gegenüber dem Tagungs- OK und dem Vorstand.

Auch gegenüber der Feldpostdirektion spricht der Präsident seinen Dank aus. Die Anwesenheit ist stets eine Wertschätzung gegenüber dem Verband. Weiter dankt der Präsident dem C FP der Armee, Oberst Affolter Fritz für die Herausgabe des Corona Sonderhefts mit den vielen interessanten Beiträgen.

Zu guter Letzt dankt Adj Uof Gilgen Stephan dem Tagespräsidenten Gfr Friedli Urs, seinem OK und allen Helfern für die sehr gute Durchführung der Tagung hier in Leimiswil.

OK-Tagespräsident Gfr Friedli Urs dankt den anwesenden Gästen und Verbandsmitgliedern für das Erscheinen und hofft, dass es allen gefallen hat. Die Versammlung dankt dem OK-Tagungspräsidenten mit grossem Applaus.

12. Verschiedenes

12.1 Verschiedenes der Mitglieder

Gfr Müller Thomas dankt dem Vorstand für die Durchhaltekraft der letzten nicht ganz einfachen 1.5 Jahre. Er hat die Tagung im letzten Jahr vermisst und hat sich gefreut, dass sie dieses Jahr wieder stattgefunden hat.

12.1 Verschiedenes des Vorstands

Der Präsident ehrt unser Ehrenmitglied Wm Schmid Hans, welcher dieses Jahr seinen 90. Geburtstag feiern konnte, mit einer Fotopräsentation. Er hofft zusammen mit allen Anwesenden, dass wir ihn noch viele Jahre an der Tagung des Schweizerischen Feldpost-Verbandes begrüßen dürfen!

Sichtlich gerührt dankt Wm Schmid Hans für die netten Worte. Es hat ihn sehr gefreut dabei zu sein, es ist nicht einfach aber es ging. Körperlich hat er hier und dort etwas zu kämpfen aber geistig ist noch alles in Ordnung. Er hofft auch nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

Die Generalversammlung gratuliert Hans mit einem grossen Applaus.

Der OK-Tagespräsident teilt mit, dass anschliessend an die GV die Rangverkündigung durch Wm Brudermann Harry und Kpl Lutz Pascal vorgenommen wird.

Nach der Rangverkündigung sind alle herzlich zum Abschlussapéro eingeladen.

Das Schlusswort hat der Präsident der Landeskonferenz der Militärischen Dachverbände, unser geschätzter Gast, Oberst Rechsteiner Max. Er dankt dem Vorstand für die Einladung und die gelungene Tagung.

Oberst Rechsteiner Max verabschiedet sich nach fast 40 Jahren in der Verbandslandschaft und wird das Präsidium im November weiterreichen.

Die Generalversammlung dankt Oberst Rechsteiner Max mit einem Applaus für seine geleistete Arbeit zum Wohle unserer Armee.

Mit bestem Dank an alle anwesenden Gäste, Ehrenmitglieder und Feldpöstler erklärt der Präsident Adj Uof Gilgen Stephan die 80. Generalversammlung als geschlossen.

Schluss der 80. Generalversammlung des SFPV ist 16.20 Uhr.

Rothenburg, 02.11.2021

Vorstand SFPV

Der Präsident:

Adj Uof Gilgen Stephan

Der Sekretär:

Adj Uof Kurmann Manuel

Impressionen von der 80. Generalversammlung



Unser Präsident, Adj Uof Stephan Gilgen führt durch die Generalversammlung.
Die Geschäfte der Traktandenliste wurden jeweils einstimmig gutgeheissen.





Der Chef FP A, Oberst Fritz Affolter informierte die Anwesenden über die Leistung der Feldpost während dem Lockdown von März bis Juni im letzten Jahr und dankte nochmals allen Feldpöstlern für den grossartigen Einsatz während dieser schwierigen Corona-Zeit.

Oberst Max Rechsteiner wandte sich letztmals in seiner Funktion als Präsident der Landeskonferenz der militärischen Dachverbände (LKMD) an unsere Mitglieder. Mit prägnanten Worten nahm er Stellung zu sicherheitspolitischen Fragen der Armee und der Schweiz.





Grosser Applaus der Tagungsteilnehmer nach der Bekanntgabe von Adj Uof Ruedi Gabriel, dass er die FP-Tagung 2022 in der Innerschweiz, entweder in Emmen oder in Oberägeri organisieren und durchführen werde.

OK-Präsident, Gfr Urs Friedli bei einem Liedervortrag mit «seinem» Männerchor Leimiswil.



Ehrungen

Vier Feldpostkameraden haben zum 20. Mal an einer Tagung teilgenommen und durften eine Wappenscheibe entgegennehmen.



Hptm Peter Eggimann



Adj Uof Krishna Biswas



Wm Hermann Christen



Gfr Thomas Müller

Neuerungen im Waffenplatz-Postdienst

Wpl FP Uof Stv Bern / Thun

Die bisher vakante Stelle des Stv Wpl FP Uof Thun wurde am 07.06.21 wiederum als Wpl FP Uof Stv – Stelle (80–100%) ausgeschrieben. Sofern er nicht als Ablöser auf den Wpl Bern, Thun und teilweise Wangen a.A. eingesetzt ist, wird er während rund 25 Wochen des Jahres bei der Zivilpost in der Brief- oder Paketzustellung arbeiten. Die jährliche Einsatzplanung erfolgt im Aug/Sept aufgrund der Ferienplanung. Der neue Mitarbeiter wird vollumfänglich als Wpl FP Uof eingeteilt, ausgebildet und ausgerüstet und soll bei Bedarf und nach Absprache mit der BZR auch flexibel eingesetzt werden. Auf diese Stelle wurde auf 1.10.2021 Kpl Noah Streit gewählt. Wir gratulieren Noah ganz herzlich und wünschen ihm viel Freude an seiner neuen Funktion.

Rempl sof P camp pl armes Bern / Thoune

La place de rempl sof P camp pl armes Thoune restée vacante jusqu'à présent sera à nouveau mise au concours le 07.06.21 comme place de sof P camp pl armes rempl (80–100%). Pour autant que le nouveau collaborateur ne soit pas engagé comme remplaçant sur les pl armes de Berne, Thoune et partiellement Wangen a.A., il travaillera durant environ 25 semaines de l'année auprès de la poste civile dans la distribution courrier ou colis. La planification annuelle de l'engagement est effectuée en août / septembre en raison de la planification des vacances. Il sera entièrement incorporé en tant que sof P camp pl armes, instruit et équipé. Au besoin et après entente avec la RDC, il devra également être engagé de manière flexible. Cpl Noah Streit a été élu à ce poste le 1^{er} octobre 2021. Nous félicitons chaleureusement Noah et lui souhaitons beaucoup de plaisir dans ses nouvelles fonctions.

Vorstellung neuer Ferienablöser für Chur



Mein Name ist **Damian Kathriner**. Ich bin 22 Jahre alt und in Igis GR zu Hause. In meiner Freizeit gehe ich gerne in die Berge um zu Wandern, Ski fahren oder einfach etwas die Natur zu genießen.

Ich bin ausgehobener Feldpöstler und habe bis anhin meine WK als FP Uof bei verschiedenen Bataillonen absolviert. Im zivilen arbeite ich als Teamleader Stv. Ebenfalls für die Post, deswegen betitle ich mich gerne als Vollblutpöstler 😊

Nun wurde ich von der Feldpostdirektion angefragt ob ich Interesse habe meine zukünftigen WK's als Ferienablösung für Adj Uof Kuster André in Chur zu absolvieren. Diese Aufgabe nehme ich gerne an, auch wenn mir der Dienst bei den Bataillonen sehr viel Freude bereitet, finde ich den Dienst auf einem Wpl FP Büro noch ein Zacken interessanter. Da ich der Meinung bin, dass es besonders während einer RS wichtig ist, den Rekruten mit einem gut organisierten Feldpostdienst eine Freude zu bereiten.

Présentation du nouveau remplaçant durant les vacances à Coire

Je m'appelle Damian Kathriner. J'ai 22 ans et j'habite à Igis GR. Durant mes loisirs, j'aime aller randonner dans les montagnes, skier ou simplement apprécier la nature. J'ai été recruté en tant que postier de campagne et j'ai effectué mes CR en tant que sof P camp au sein de divers bataillons. Dans le civil, je travaille comme Teamlea-

der rempl également pour la Poste. C'est pourquoi je me désigne volontiers comme un postier de campagne pur jus ☺

Un beau jour, la Direction de la Poste de campagne m'a demandé si je serais intéressé d'effectuer mes futurs CR en tant que remplaçants de l'adj sof Kuster André à Coire, durant les vacances de ce dernier. Sans trop hésiter, j'ai accepté cette demande. Même si le service au sein des bataillons me plaisait beaucoup, je trouve qu'il est un poil plus intéressant dans le bureau de poste de pl armes. Je suis de l'avis qu'il faut apporter de la joie aux recrues avec un service de la Poste de campagne bien organisé et ce spécialement durant l'ER. J'aimerais remercier le sof P camp pl armes, adj sof André Kuster, pour la semaine de mise à niveau. J'aimerais également remercier la Direction de la Poste de campagne pour m'avoir offert cette opportunité.

Das Regionale Paketzentrum Untervaz



Seit Oktober 2020 gelangen die Paket-sendungen für den Waffenplatz Chur und die dort basierten Truppen über das neue Regionale Paketzentrum Untervaz zur Feldpost.



Le Centre colis Untervaz

Prise en charge des colis P camp dans e nouveau Centre colis Untervaz dès octobre 2020.

Adj Uof Roger Winkler – Ein Jahr Feldpost Thun



Ende Juni ist bereits mein 1. Jahr bei der Feldpost um und es gibt jeden Tag wieder neue Sachen, die ich dazu lernen oder entdecken darf. Die Arbeit mit den verschiedenen jungen Menschen erlebe ich sehr bereichernd und äusserst spannend. Täglich freue ich mich auf neue Herausforderungen und den Kontakt mit so vielen verschiedenen Menschen. Gerne teile ich einige Impressionen mit euch

Adj sof Roger Winkler – Un an à la poste de campagne à Thoune

Fin juin, je fêterai ma 1ère année à la Poste de campagne. J'apprends et découvre chaque jour de nouvelles choses. Je trouve le travail avec les jeunes gens très enrichissant et extrêmement passionnant. Je me réjouis chaque jour des nouveaux défis et des contacts avec tant de personnes différentes. J'en partage quelques impressions avec vous!

Feldpost-News

Neuigkeiten und Informationen von der Feldpost

Kameradentreffen Feldpost – Treberwurstessen in Wangen an der Aare

Sechzehn Jahre Treberwurstessen in der alten Mühle in Wangen an der Aare. Das Essen vom letzten Januar konnte, aus epidemiologischen Gründen, leider nicht stattfinden und auch jetzt steigen die Fallzahlen wieder kontinuierlich nach oben. Aus dieser unsicheren Lage heraus, sowie aus alters- und gesundheitlichen Gründen von OK-Mitgliedern, und nicht zuletzt wegen den stetig sinkenden Teilnehmerzahlen, hat das OK-Treber beschlossen, auf eine weitere Durchführung dieses Anlasses zu verzichten.

Dieser Entscheid ist dem OK absolut nicht leichtgefallen, denn es hat diesen Event immer sehr gerne organisiert und durchgeführt. Es ist dem OK Treber daher auch ein Bedürfnis, euch für die stetige und treue Teilnahme an diesem traditionellen Essen, den besten Dank auszusprechen. Einen speziellen Dank gilt den grösseren und kleineren Sponsoren, denn dank ihnen, konnten die Kosten immer etwas niedrig gehalten werden. Einen weiteren Dank gilt auch den OK-Frauen, denn sie haben immer wesentlich zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen.

Nun meldet sich das OK-Treber ab, wünscht euch alles Gute, Gesundheit und auch immer viel G'freuts und sagt auf Wiedersehen, hoffentlich bald bei einer anderen Gelegenheit.

Mit kameradschaftlichen Grüssen das OK-Treber.

Ein grosses Danke an das OK-Treber und die OK-Damen

Als regelmässiger Teilnehmer dieses schönen und kameradschaftlichen Anlasses möchte ich dem OK-Treber, also speziell Godi Stucki, Pesche Stettler, Walter Pfister und Walti Lindegger, sowie ihren Damen, ganz herzlich für die Organisation in den letzten Jahre danken. Wir alle wünschen Euch ebenfalls alles Gute, beste Gesundheit und freuen uns auf ein Wiedersehen. Alles Gueti und nomal Danke.

Beförderung von Major Roland Guggisberg zum Oberstlt



Nach langer Verzögerung und ausführlichen Vorabklärungen hat die Luftwaffe nun unseren C FP LW per 1. April 2021 zum Oberstlt befördert. Wir gratulieren Role herzlich und zählen weiterhin auf seine zuverlässigen Dienstleistungen als «Botschafter» der Feldpost bei der Luftwaffe.

Promotion du Maj R. Guggisberg au grade de Lt col à partir du 1.4.2021

Après un long délai et de nombreux travaux préliminaires et clarifications, les forces aériennes ont promu notre C P camp FA au grade de Lt col. Nous félicitons Roland et continuons à compter sur son service fiable comme «ambassadeur» de la P camp chez les FA.

Inf RS 12-2 / Ein Bildergruss aus Chur



Links der FP Uof und PO der Kp1 – Kp 4 der Inf RS 12-2 / 2021, Rechts der FP Uof mit dem Kadernachwuchs

ER inf 12-2 / Une salutation illustrée de Coire

A gauche, le sof P camp et l'OP de la cp 1 – Kp 4 de l'ER inf 12-2 / 2021, à droite, le sof P camp avec la relève des cadres.



J'ai effectué mon école de recrue au sein de la compagnie d'état-major à l'Ecole blindée 21. Pour mon paiement de gallon j'ai décidé de venir à la poste de campagne pour une nouvelle aventure. Beaucoup se demande pourquoi une femme fait l'armée pour ma part la question est vite réponde; c'est une passerelle entre mon métier civil et l'Académie de Police.

**Pz RS 21-1 /
Praktischer Dienst von Wm Muski**

Meine Rekrutenschule absolvierte ich in der Stabskp der Pz RS 21. Ich habe mich zur Weiterbildung zum FP Uof entschieden, um etwas Neues zu sehen und zu erleben. Die Frage, warum ich als Frau Militärdienst leiste, kann ich jeweils rasch beantworten: Es ist eine Brücke von meinem zivilen Beruf zur Polizeiakademie.

Neuerungen «Postdienst bei der Truppe»

Die neue Feldpost-Formularwelt bei der Truppe

von Adj Uof Matthias Dürst

Warum überhaupt etwas Neues?

In den letzten Wochen und Monaten erhielten diverse, uns allen seit Jahren bestens vertraute, Feldpost-Formulare und Reglemente eine leichte bis teils grössere Überarbeitung. Es ging dabei nicht darum einfach wieder einmal etwas Neues zu kreieren, sondern unsere Arbeitsmittel für die Truppe und unsere Kunden einfacher zu gestalten, sowie aber auch einzelne Prozesse dem Zivilen anzugleichen. Um

noch besser auf die einzelnen, teils doch sehr unterschiedlichen Bedürfnisse und Begebenheiten von Waffenplatz-Postdienst und Postdienst bei der Truppe einzugehen, unterscheiden wir neu zwischen der «Formularwelt Waffenplatz» (wo unter anderem auch mit dem Post-Scanner gearbeitet wird) und der «Formularwelt Truppe». Und genau von Letzterer sollte hier berichtet werden.

Pilot «Postdienst bei der Truppe»

Vom 1.6. – 31.7. wurden die neuen Formulare und die Arbeitshilfe «Postdienst bei der Truppe» bei ausgewählten Truppen mit FP Uof getestet und eingeführt. Es waren dies das Geb Inf Bat 91, das Spit Bat 75, das Inf Bat 13 und die L Flab Lwf Abt 7. Die betroffenen Wpl FP Uof / FP Uof erhielten vorgängig die Informati-

onen und zugehörigen Ausbildungsunterlagen. Die Übersetzungen auf Französisch und italienisch sollten bis November 2021 fertig, so dass ab Ende Jahr alle Bat / Abt neu damit ausgerüstet werden können. Alle übrigen neu aufgelegten Formulare für die Truppe sind bereits dreisprachig verfügbar.

Form FP 1.6. – Neuer Ausweis für FP Uof

Feldpost Ausweis	Poste de campagne Légitimation	Posta da campo legittimazione
Wm Egger Claudia		
ist berechtigt zum Bezug von Feldpost für est autorisé à retirer les envois postaux pour è autorizzato a ritirare gli invii postali per		
Art Abt 10		
Chef FP der Armee / Post CH AG Chef P camp de l'Armée / Poste CH SA Capo P campo dell' Esercito / Posta CH SA		 Oberst F. Affolter 

Version 2021 (Plastikkarte)

Feldpost Ausweis	Poste de campagne Légitimation	Posta da campo Legittimazione
Kpl Reto Hürlimann		
ist ermächtigt zur Abholung der Post für est autorisé à retirer les envois postaux pour è autorizzato a ritirare gli invii postali per		
Art Abt 10		
Gültig ab/Valabile dis/Valvole dal 01.01.2017		
Chef-Feldpost der Armee Chef P camp de l'Armée Capo P campo dell'Esercito  Colonel Bernard Beyeler M.L.S.		Unterschrift des Inhabers Signature du porteur Firma del portatore  Kpl Hürlimann

bisheriger Ausweis bis 2020 aus Halbkarton

Die neu ausgebildeten FP Uof erhalten ab 2021 bereits automatisch den neuen Ausweis im Kreditkartenformat. Der Ausweis dient auch weiterhin zur Identifikation bei der Abholung von Postsendungen für die Einheit bei der Bezugspoststelle. Bisherige FP Uof können den Ausweis, bei

Bedarf, direkt bei der Feldpostdirektion nachbestellen.

- Foto in Uniform, Grösse Passfoto im Format .jpg, Handyqualität reicht aus
- Einsenden an
hanspeter.wenger@post.ch
- Der Ausweis kommt dann per Post

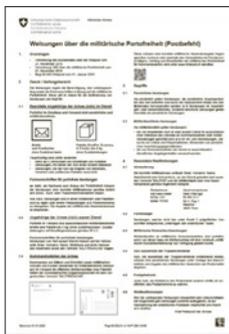
Das Reglement 60.052 – **Feldpost FP**



Das «neue» Reglement Feldpost ist bereits seit dem 1. Januar 2020 in Kraft. Es wurde von Hanspeter Wenger komplett überarbeitet und der gesamte Fachtteil herausgelöst. Im Reglement verblieben sind Themen wie zB die Personellen und Organisatorischen Belange, welche eher selten eine Änderung erfahren. Daher erfolgt neu die Abgabe dieses Reglements auch nur noch bis auf Stufe FP Uof. Die Abgabe an Postordnonnanzen ist hingegen nicht mehr vorgesehen.

Das Reglement im Format A5 existiert bereits in deutscher und französischer Sprache.

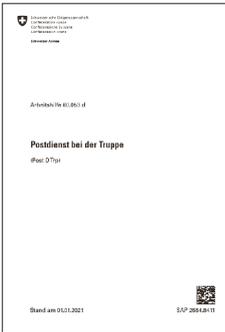
Form 60.052.1 – **Weisungen über die militärische Portofreiheit (Postbefehl)**



Ebenfalls bereits seit Januar 2020 ist der neue Postbefehl in Kraft. Der Begriff «Postbefehl» ist aber neu nur noch als Zusatzvermerk in Klammern gesetzt. Offiziell heisst er neu: «Weisungen über die militärische Portofreiheit (Postbefehl)». Er wurde wesentlich lese-freundlicher gestaltet. Zudem sind die Spezialitäten für Kommando-Stellen neu separat im Internet und auf Merkblättern einsehbar.

Diese Weisungen sind an jedem militärischen Brief- und Paketwurf anzuschlagen. Lässt sich aber auch am Anschlagbrett der Einheit in der «Post-Ecke» anbringen. Er existiert im Format A4 in deutscher, französischer und italienischer Sprache.

Die Arbeitshilfe 60.053 – Postdienst bei der Truppe



Der gesamte Fachteil mit der Arbeitsanleitung für die Postordnungen, findet sich neu in dieser Arbeitshilfe. Dem Leser wird neu nicht mehr der Eindruck eines nüchternen und trockenen Reglements vermittelt. Dank den zahlreichen Abbildungen und leicht verständlichen Texte ist es nun fast schon eine Freude darin zu stöbern und sich weiterzubilden.

Ein grosser Vorteil für uns ist, dass diese Arbeitshilfe jederzeit selber durch die FPD neuen Situationen angepasst werden kann. Anders als beim Reglement, wo dies immer durch den C LBA unterschrieben und genehmigt werden muss.

Diese Arbeitshilfe im Format A5 existiert in deutscher Sprache und sollte ab November 2021 auch auf Französisch und Italienisch verfügbar sein. Hier ein kleines Beispiel aus diesem neuen Hilfsmittel.



Form FP 9.1 – Ausweis und Übergabeformular Feldpost



Das neu gestaltete Formular «Ausweis und Übergabeformular Feldpost» ersetzt und kombiniert die bisherigen Einzelformulare:

- FP 1.5 Ausweis zur Abholung der Post A6 Querformat, rosa
- FP 9.1 Übergabebogen A4 Querformat, weiss

Die Vorderseite oben dient der Postordnung als Ausweis zur Abholung von Postsendungen bei der Bezugsstelle. Sie ergänzt dazu den Vordruck mit den persönlichen Angaben.

Die Vorderseite unten erklärt der Postordnungsz ihren Auftrag für:

- A Auftrag für ankommende Post (Nachschub)
- B Auftrag für abgehende Post (Rückschub)

Ebenso findet sie hier die Telefonnummern vom jeweiligen FP Uof / Wpl FP und dem Büro Schweiz.

Die Rückseite oben beinhaltet eine **Statistik des Nachschubes** pro Einheit und pro Tag und KVK / WK-Woche. Hier trägt der FP Uof der jeweiligen PO die ihr anvertrauten Sendungen ein. Gruppirt nach R, Briefe, SI und übrige Pakete. Die Übergabe der R von Wpl FP Uof zu FP Uof, sowie FP Uof an PO erfolgt neu ohne Unterschrift.

Die Rückseite unten ist das eigentliche **Übergabeformular** für die PO resp FP Uof zum Eintragen der bei ihr aufgegebenen Sendungen (A+, R und SI) im Rückschub. Sie selber erstellt dem Aufgeber eine Aufgabebescheinigung und trägt die Sendungen dann hier ein. Bei der Übergabe des Rückschubes trägt sie hier die übernehmende Stelle ein (zB FP Uof, Wpl FP Uof, Zivilpost).

Dieses Formular ist im Format A4 hoch, einmal gefalzt und in allen drei Sprachen gemeinsam aufgelegt worden.

Form FP 9.2 – Plakat Organisation des Postdienstes

Mit diesem neuen Plakat wird die Truppe über die Organisation des Postdienstes in ihrer Einheit, wie folgt orientiert.

- **Für den Postdienst zuständig**
Welcher AdA ist zuständig und wie / wo ist dieser erreichbar
- **Abholung Post**
Wo und wann werden die Postsendungen ausgegeben
- **Postabgangszeiten**
Wann werden die Brief- und Paketeinwürfe geleert

Format A4, dreisprachig. Zusammen mit dem Adressbeispiel, dass nach wie vor vom Büro Schweiz geliefert wird, ein absolutes Muss am Anschlagbrett der Einheit in der «Post-Ecke».

Form FP 19 – Zustellbogen Feldpost

The image shows a blank Form FP 19, titled 'Zustellbogen Feldpost' (Delivery slip for field post). It includes fields for recipient details, sender information, and a grid for tracking the delivery status. The form is designed to be filled out by the sender and used by the post office to track the mail's progress.

Dieses altbewährte Formular FP 19, der Zustellbogen Feldpost, hat nur minimalste Anpassungen erfahren. Verbunden mit einem fälligen Nachdruck wurden folgende, zwei kleinen Anpassungen getätigt.

Identcode (5 letzte Ziffern) Code ident (5 derniers chiffres) Codice ident (5 ultime cif)	Produkt* ¹ Prodotto* ¹ prodotto* ¹	Grad, Vorname, Name Grade, prénom, nom grado, cognome, nome	Mit Unterschrift des Empfängers Signature mit du destinataire Firma mil del destinatario
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			

Sendungsnummer / Identcode (5 letzte Ziffern)

Hier wurde der Platz für die 5 letzten Ziffern mit Kästchen dargestellt.

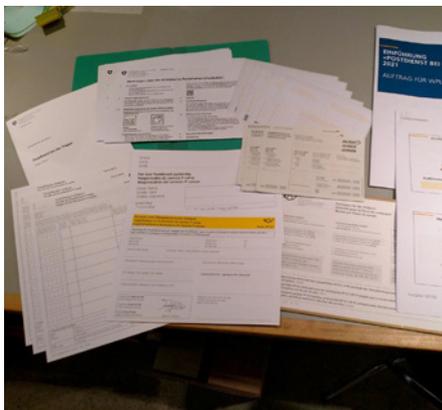
Militärische Unterschrift des Empfängers

Der Empfänger bestätigt wie bisher den Empfang der Sendung mit seiner Unterschrift und schreibt in Druckbuchstaben noch den Namen aus. Dies erleichtert die Arbeit bei Nachforschungen ungemein und die, meist unleserliche Unterschrift (Chribel) ganz eindeutig zugewiesen werden. Der Kunde hat dafür neu auch mehr Platz zu Verfügung.

Feldpost	Prato de campagne	Prato de campo	Feldpost	Prato de campagne	Prato de campo
Identcode (5 letzte Ziffern) Code ident (5 derniers chiffres) Codice ident (5 ultime cif)	Produkt* ¹ Prodotto* ¹ prodotto* ¹	Grad, Vorname, Name Grade, prénom, nom grado, cognome, nome	Identcode (5 letzte Ziffern) Code ident (5 derniers chiffres) Codice ident (5 ultime cif)	Produkt* ¹ Prodotto* ¹ prodotto* ¹	Grad, Vorname, Name Grade, prénom, nom grado, cognome, nome
<input type="checkbox"/>		28.06.2021	45678	PRI	Wm Dan Oggier wg Inf Kp 13/2
45678	PRI	Sdt Hanspeter Grossniklaus Sdt Hp. Grossniklaus	89878		Sdt Yan v. May Sdt Y. von May
89878		Gfr Hugo Boss ng KA 3609	78099	PRI	Lt Jon Zimmerli Lt Zimmerli
78099		Wm Igor Malik Wm Igor Malik	<input type="checkbox"/>		06.07.2021
89122	PRI	Lt Jon Zimmerli Lt Jon Zimmerli	45610	R	Kdo Inf Kp 13/1 Four Hans Meyer
<input type="checkbox"/>		29.06.2021	83257	PRI	Four H. Meyer Four Hans Meyer
43156	R	Kdt Inf Kp 13/1 Helm H. Meier	<input type="checkbox"/>		07.07.2021
89934	PRI	Four H. Meier Four Hans Meyer	85921	A+	Sdt Yvo Mügeli Entf ng Heim- adresse 3700
<input type="checkbox"/>		30.06.2021	83257	PRI	Four H. Meyer Doppelt eingetr. siehe 06.07.
75661	PRI	Sdt Urs Blatter Sdt Urs Blatter	<input type="checkbox"/>		
75662	PRI	Sdt Urs Blatter Sdt Urs Blatter	<input type="checkbox"/>		
75663	PRI	Sdt Urs Blatter Sdt Urs Blatter	<input type="checkbox"/>		

Dieses Formular ist, wie die bisherigen Ausgaben, im Format A4 quer und einmal auf A5 gefalzt.

Form FP 9.0 – Formulare für die Feldpost (Formularmappe für PO)



Die neuen Formularmappen enthalten:

- 1 **Arbeitshilfe 60.053** «Postdienst Truppe»
- 2 **Dok 60.052.01** Weisungen mit Portofreiheit
- 1 Ausweis und Übergabe, Form FP 9.1
- 1 Organisation Postdienst, Form FP 9.2
- 1 Mäppchen für Zustellbogen (grün), FP 9.6
- 3 Bestätigung / Quittung, Post 446.06
- 5 Adressetiketten für Pakete, Post 116.71

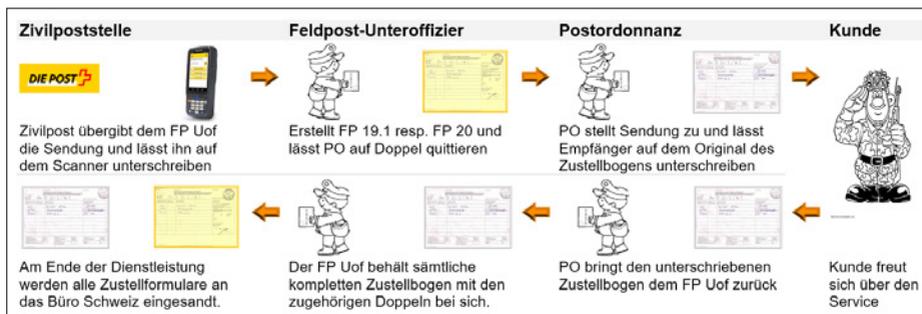
Weitere Formulare können jederzeit bei der nächsten Waffenplatz-Feldpost, beim Zentrallager FPD oder beim Büro Schweiz bezogen werden.

Die Übernahme und Übergabe von Briefen mit Zustellnachweis (Truppe)

Die Übernahme und Übergabe von Briefen mit Zustellnachweis wurde an die zivilen Prozesse angeglichen. **Unverändert bleibt, dass der FP Uof resp die PO bei der Abholung von eingeschriebenen Sendungen auf einer Zivilpost, dafür auf dem Scanner unterschreiben**

ben müssen. Bei der Übernahme von einer Waffenplatz-Feldpost ist dies jedoch nicht mehr vorgesehen, da die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Waffenplatz-Feldpost die Sendung bereits als Übergabe Feldpost erfasst und dafür unterschrieben haben.

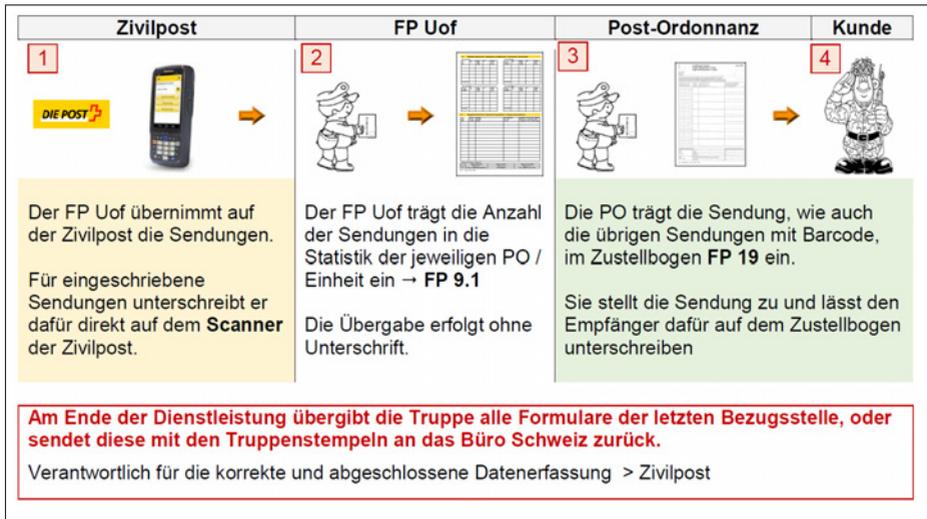
Bisheriger Zustellprozess



Neu entfällt auch bei der weiteren Übergabe an den FP Uof / PO das Ausfertigen eines Zustellbogens FP 20 mit Durchschlag. Dieses Formular wurde aufgehoben und die noch vorhandenen Vorräte aufgebraucht. Auch weiterhin wird jedoch die eingeschriebene Sendung vom FP Uof an die zuständige PO persönlich überge-

ben. Zusätzlich notiert der Übergebende im neuen Form FP 9.1 «**Ausweis und Übergabeformular Feldpost**» ► unter **A – Statistik Nachschub**, der übernehmenden PO die Anzahl der Sendungen nach Produkten (SI, R, Briefe und Pakete). So kann auch weiterhin die Qualität und Kontrolle sichergestellt werden.

Neuer Zustellprozess



Die PO schreibt auch weiterhin täglich alle Sendungen mit Barcode (neu auch eingeschriebene Briefpost, BMZ) in den herkömmlichen Zustellbogen FP 19 ein und lässt sich den Empfang der Sendungen vom Empfänger mit seiner militärischen Unterschrift quittieren. Unter militärischer Unterschrift verstehen wir ganz einfach die herkömmliche Unterschrift des Kunden, welche in vielen Fällen meist eh nur vom Unterschreibenden selber gelesen werden kann, ergänzt mit dem jeweiligen Grad und Namen des Unterschreibenden.

Dieser Punkt erleichtert die Nachforschungen ungemein. Bei der bereits gedruckten Neuauflage des Zustellbogens FP19 (2021) wurde zu diesem Zweck bereits mehr Platz für das Unterschriftsfeld vorgesehen. Die noch vorrätigen alten Zustellformulare werden jedoch noch aufgebraucht.

Aufgabe von BMZ und SI bei der PO
Werden bei der Postordonnanz (PO) Sendungen mit Zustellnachweis (zB ein eingeschriebener Brief oder Brief A+) sowie

Pakete mit der Zusatzleistung Signature aufgegeben, so erstellt diese zu Händen des Aufgebers eine Aufgabebestätigung (allerdings ohne Sendungsnummer). Sol-

che leeren Bestätigungen (Form 446.06) finden sich dazu in der Formlarmappe der PO.

B Abgabe Rückschub / Remise de l'évacuation / rimessa d'evacuazione				
Datum Date Data	Produkt* Produit* Prodotto*	Absender expéditeur Mittente	Nach Postleitzahl Pour NPA Per NPA	Abgeliefert an (Name oder Postfiliale) Remis à (Nom ou filiale de poste) Consegnato a (Nome o filiale postale)
28.06.	SI	Sdt Marc Hugentobler	8001	FP Uof
30.06.	R	Hptm Silvan Wellinger	3609	Postfiliale
03.07.	R	Kdo Inf Kp 13/1 (Four)	div - total 14	Wpl FP Uof, Kaserne Ort

Die so angenommenen Sendungen notiert die PO in ihrem persönlichen Form FP 9.1 «**Ausweis und Übergabeformular Feldpost**» ► unter **B – Abgabe Rückschub** mit Datum, Produkt, Absender und der Postleitzahl des Bestimmungsortes. Unter «Abgeliefert an» notiert sie den Namen des Übernehmenden (zB FP Uof) oder aber die Bezeichnung der Postfiliale wo sie die Sendung der Post zur Zustellung übergeben hat (zB 8750 Glarus). Allfällige Quittungsbelege, welche sie von der Annahmepoststelle erhalten hat, kann die PO zusammen mit dem Übergabe-Formular aufbewahren und Ende der Dienstleistung der Bezugsstelle abgeben.

Ein Wort des Dankes

Wie immer erfordert das Erstellen, Gestalten und Überarbeiten solcher Formulare, Reglemente und Arbeitshilfen sehr viel Zeit und Geduld. Die Feldpostdirektion hat sich auch nicht davor gescheut, im Vorfeld unzählige Meinungen und Vorschläge von den Waffenplätzlern und der Truppe dazu einzuholen. Ein besonderer Dank gilt hierfür unserem Chef Ausbildung, Hanspeter Wenger, für die immense geleistete Arbeit. Ich gestatte mir jedoch zu sagen, dass sich dieser Aufwand gelohnt hat. Es ist nun eine wahre Freude mit diesen neuen, leicht verständlichen und selbsterklärenden Hilfsmitteln arbeiten zu dürfen.

Die RS-Starts 2021 unter Corona

Der Isolationsstandort Melchtal (von Adj Uof Manuel Kurmann)



Während insgesamt 4.5 Wochen haben wir von Stans aus einen der vier Isolationsstandorte der Armee versorgt. Die 61 AdA der Inf Ber Kp und der San Kp 6 haben im heutige Sportcamp Total 84 Corona infizierte AdA aus zehn Rekrutenschulen betreut. Für die acht Häuser wurden SBB Rahmen zur Lagerung der Pakete organisiert. Zugestellt wurden diese danach direkt durch die San Kp 6 an die Betten der Isolierten Rekruten.

Ausgelegt wäre der ISO Standort für 330 Personen gewesen. Zum Glück musste diese Kapazitätsgrenze nicht ausgeschöpft werden. Das ehemalige Truppenlager hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Hier ein paar Eckdaten zu den Jahreszahlen:

1941 Errichtung der Spitalanlage Melchtal im 2. Weltkrieg.

- 1975 Umnutzung zu einem Invalidensportlager mit Betreuung durch militärisches Pflege-Personal.
- 2000 Anlässlich der Balkankrieges gründete der damalige Bundesrat Adolf Ogi das Hilfswerk ein Herz für Kinder. Dieses führte für 100 kriegstraumatisierte Kinder Ferienlager durch.
- 2004 Übernahme des Truppenlagers durch die Korporation Kerns für CHF 220'000.00.
- 2005 Umbau zum heutigen Sportcamp mit 600 Schlafplätzen.
- 2021 Zwischennutzung der Armee zu einem von vier Isolationsstandorten der Armee.

Auch für den 2. RS-Start wurde Melchtal nochmals als Isolationsstandort weiterverwendet. Per Ende der 14. RS-Woche wurde er am Sonntag 10. Oktober 2021 aufgehoben.

Le stationnement d'isolement Melchtal (von Adj Uof Manuel Kurmann)



Durant 4.5 semaines en tout, nous avons approvisionné un des quatre stationnements d'isolement de l'Armée depuis Stans. Dans le camp sportif, les 61 mil de la cp interv inf et de la cp san 6 ont soigné au total 84 mil infectés par le Corona provenant de dix écoles de recrues.

Pour les huit bâtiments, des cadres des CFF ont été organisés pour l'entreposage des colis. Ceux-ci ont ensuite été directement distribués sur les lits des recrues en isolement par la cp san 6.

Ce stat ISO est initialement conçu pour 330 personnes. Heureusement, cette capacité n'a pas été dépassée. L'ancien cantonnement militaire traîne une histoire mouvementée derrière lui. En voici quelques dates clés:

- 1941 Construction de l'installation hospitalière Melchtal durant la 2è guerre mondiale.
- 1975 Reconversion en centre sportif pour invalides avec prise en charge par du personnel soignant militaire.



- 2000 Suite à la guerre des Balkans, l'ancien conseiller fédéral Adolf Ogi a fondé l'organisation caritative «un coeur pour les enfants». L'installation a servi de camp de vacances pour 100 enfants traumatisés de guerre.
- 2004 Reprise du cantonnement par la Corporation de Kerns pour CHF 220'000.00.
- 2005 Transformation en camp sportif actuel muni de 600 lits.
- 2021 Utilisation transitoire de l'Armée comme l'un des quatre stationnement d'isolement de l'Armée.

Ausbildung der Ns Rekr bei der Ns S 45 (von Oberstlt Hans-Peter Wenger)

Die zwei Tage Ausbildung der FP Rekr in Drogens vom 1. und 2. März konnten wie geplant durchgeführt werden. Das Ausbildungsprogramm war zwar komprimiert, aber vergleichbar mit den Ausbildungen «Vor-COVID». Es zeichnet sich

ab, dass dieser Zeitplan allenfalls auch künftig passt. Somit würden die neuen Rekruten neu jeweils schon am Mittwoch statt am Donnerstag auf den Waffenplätzen einrücken.

Ausbildung der FP Uof Anw

In der Zeit vom 8.–18.03. erfolgte die Ausbildung der FP Uof Anw und zwar zwangsläufig erstmals als komplette Fernausbildung. Jeder Anw hatte aber Gelegenheit zum persönlichen Kontakt und

ist mit den massgebenden Unterlagen ausgerüstet worden (frz / ital-sprechende noch ohne «Postdienst bei der Truppe»). Folgende Ausbildungselemente wurden angewendet:

- 8 „Tagesmails“ mit Arbeitsaufträgen für den Folgetag (Selbststudium)
- 2 Skype-Sitzungen von je 1h Dauer, in je 3 Gruppen
- 1 Multiple-Choice-Wochentest
- 1 Lektion über den Postbefehl mit einer abgespeicherten Filmsequenz der Bildschirmpräsentation von HPW; mit Sprechtext
- Original-Unterlagen betreffend WK-Einteilung mit letzter verfügbarer Standortliste, Zeitungsbestellung und Angabe des Vorgänger-FP-Uof
- Versand der FP-Abzeichen und des „Plämpels“ für den Ausgänger per Post; als Anerkennung zum Abschluss der Ausbildung

Instruction des recr rav au sein de l'E rav 45 (lt col Hans-Peter Wenger)

Les deux jours d'instruction des recr P camp à Drogens des 1 et 2 mars ont pu être effectués comme prévu. Le programme d'instruction a cependant été comprimé, mais comparable aux instruction d'«avant COVID». Il apparaît que cet emploi du temps est également adapté pour le futur. Ainsi, les nouvelles recrues entrent à présent en service sur les différentes places le mercredi déjà au lieu du jeudi.

Instruction des asp sof P camp

L'instruction des asp sof P camp a été effectuée durant la période du 08.–18.03. et ce forcément en téléformation. Chaque asp avait la possibilité de prendre contact personnellement et a été équipé avec les documents déterminant (asp fr / ita sans «Service postal au sein de la troupe»). Les élément d'instructions suivants ont été appliqués:

- 8 jours avec un „mail quotidien“ avec missions de travail pour le jour suivant (autoapprentissage)
- 2 réunions skype d'1h chacune, par groupes de 3
- 1 test à choix multiples hebdomadaire
- 1 leçon sur l'ordre postal avec une séquence vidéo intégrée dans le diaporama de HPW; avec commentaire en voix off
- Document originaux concernant l'incorporation en CR avec la dernière liste de stationnement disponible, commande de journaux et coordonnées du sof P camp précédant
- Envoi des insignes P camp et du „pendentif de poitrine“ pour la tenue de sortie par poste; en reconnaissance pour l'achèvement de l'instruction



Versand der neuen
FP Uof Ausweis-Karten

Envoi des nouvelles cartes de légitimation
des sof P camp

Theorien Feldpost für Rekruten (von Adj Uof Matthias Dürst)

Auch beim Abhalten der Feldpost-Theorien für die neuen Rekruten, gab es natürlich diverse spezielle Punkte zu beachten. So musste immer der Sicherheitsabstand von 2 Metern eingehalten werden. Diverse Schulen lösten dieses Problem ganz einfach dadurch, dass sie die gleiche Theorie gleich mehrfach durchführen liessen.

So konnten die Ausbildungen zugswweise in den bestehenden Theorieräumen abgehalten werden. Oder wo genügend grosse Räume zu Verfügung gestanden sind, wie bei uns in Frauenfeld mit den ehemaligen Simulationsräumen für Panzerhaubitzen, dennoch wie bis anhin in Kompaniestärke.



Noch einfacher war es natürlich bei uns mit der Ausbildung der Postordnanzten, nicht nur wegen der wesentlich kleineren Teilnehmerzahl. Da diese Ausbildung jeweils in unserer offenen Garage stattfin-

det, war der Ausbildungsplatz immer gut durchlüftet. Durch das konsequente Tragen der Masken konnten auch die sonst erforderlichen Mindestabstände unterschritten werden.



FP Uof Wm Albrecht Cyrill und die Rekruten Postordonnanzen

Ein Bericht aus der Infanterie-Rekrutenschule 12-1 in Chur

von FP Uof Wm Cyrill Albrecht und Adj Uof André Kuster



*Wm Albrecht und seine Rekruten-Postordonnanzen, Sdt Nikolic und Wm Albrecht
Sgt Albrecht et ses ordonnances postales, sdt Nikolic et sgt Albrecht.*

Mein Name ist Cyrill Albrecht und bin wohnhaft in Bonaduz GR. In meiner Freizeit spiele ich Unihockey bei der U21 in Chur. Und bin daher viel in der Schweiz unterwegs. Momentan bin ich als FP Uof in der Infanterie Schule 12 in Chur. In der Sommer RS 2020 habe ich auch hier in Chur meinen Dienst als Postordonnanz geleistet. Da es mir sehr gefallen hatte, im Militär die Post zu betreiben, hatte ich mich entschieden weiter zu machen. Also ging ich im November 2020 in die Unteroffiziersschule hier in Chur. Die Unteroffiziersschule habe ich gemeinsam mit den Infanteristen in der Kompanie 1 der Inf Schule 12 absolviert.

Jetzt in der Rekrutenschule arbeite ich mit Wpl FP Uof Adj Uof André Kuster zusammen. Zurzeit bilde ich vier Rekruten als Postordonnanzen aus. Dafür setze ich auf viel praktische Ausbildung und eher weniger auf theoretische Ausbildung. Ich fahre jeden Morgen um 06:45 Uhr mit meinen vier Rekruten auf die zivile Post und hole Zeitungen und Briefe ab. Dabei ist auch immer Adj Uof André Kuster dabei und unterstützt uns tatkräftig. Danach fahren wir wieder in die Kaserne und verteilen alle gemeinsam die Post. Nachher machen wir uns gemeinsam auf den Weg nach Untervaz, wo uns das neue Paketzentrum erwartet. Dort angekommen

scannen wir alle Pakete laden sie in unsere Autos ein und fahren gemeinsam zurück nach Chur in die Kaserne, wo wir die Pakete auf die vier Kompanien verteilen.

Zum Abschluss des Morgens schreiben die Rekruten ihre Pakete selbstständig in die Zustellbögen ein. In dieser Zeit bin ich zusammen mit Adj Uof André Kuster im Kasernen-Postbüro und bediene den Schalter und versuche unsere Kunden zufriedenzustellen. Nach dem Mittagessen bin ich wieder im Postbüro und die Rekruten verteilen die Post. Um 14:30 Uhr treffe ich mich wieder mit den Rekruten und wir gehen zusammen den Rückschub auf dem Kasernenareal einsammeln. Danach fahren wir wieder auf die zivile Post und geben den gesamten Rückschub ab.

An diesem Punkt möchte ich mich bei Adj Uof André Kuster bedanken, denn er ist stets hier in Chur und hilft mir. Auch wenn ich abends oder auch am Wochenende Fragen habe, kann ich ihn immer telefonisch erreichen. Rekr PO Nikolic Sasa (zweites Bild, links im Bild) möchte nach der Rekrutenschule im Sommer 2021 in die Fusstapfen von FP Uof Anw Wm Albrecht Cyrill treten und auch ein motivierter FP Uof werden. Für Kadernachwuchs im 2021 als FP Uof in Chur ist also gesorgt.

Le nouveau sof P camp sgt Albrecht Cyrill et les recr OP

Un rapport de l'école des recrues d'infanterie 12-1 à Coire

Je m'appelle Cyrill Albrecht et j'habite à Bonaduz GR. Durant mes loisirs, je pra-

tique le unihockey chez les -21 à Coire et, de par ce fait, je suis souvent en route dans toute la Suisse. En ce moment, je suis incorporé dans l'école d'infanterie 12 à Coire en tant que sof P camp. Dans l'ER d'été 2020, j'y ai également effectué mon service en tant qu'ordonnance postale. Comme cela m'a beaucoup plu de m'occuper du courrier au militaire, j'ai décidé de poursuivre dans cette direction. En novembre 2020, j'ai donc été incorporé dans l'école de sous-officier ici à Coire. J'ai effectué l'école de sous-officiers avec les infanteristes dans la compagnie 1 de l'E inf 12.

Je travaille actuellement dans l'école de recrue en collaboration le sof P camp pl armes, l'adj sof André Kuster. Pour l'instant, je forme quatre recrues en tant qu'ordonnances postales. Pour ce faire, j'effectue beaucoup d'instruction pratique et moins de théorie. Avec mes quatre recrues, je me rends tous les matins à 06:45 à la poste civile pour toucher les journaux et les lettres. L'adj sof André Kuster est également de la partie et nous soutient énergiquement. Nous revenons ensuite à la caserne et distribuons le courrier dans un élan commun. Nous repartons ensuite pour le centre colis d'Unteraz. Nous y scannons tous les colis, les chargeons dans nos véhicules et revenons à la caserne de Coire où nous distribuons les colis aux quatre compagnies.

Pour finir la matinée, les recrues inscrivent leurs colis de manière autonome sur les formulaires de distribution. Pendant ce temps-là, je me trouve dans le bureau de

poste de la caserne avec l'adj sof Kuster et sers les clients au guichet et m'efforce de satisfaire toutes leurs demandes. Après le repas de midi, je retourne au bureau de poste et les recrues effectuent la distribution du courrier. A 14:30, je retrouve les recrues et nous nous rendons ensemble ramasser l'évacuation dans le périmètre de la caserne. Nous nous rendons ensuite à nouveau à la poste civile pour remettre la totalité de l'évacuation.

Je profite de l'occasion pour remercier l'adj sof André Kuster pour son aide inconditionnelle. Je peux toujours le joindre par téléphone, même lorsque j'ai des questions le soir ou les week-ends. La recr OP Nikolic Sasa (Deuxième image à gauche sur l'image) aimerait suivre les traces de l'asp sof P camp sgt Albrecht Cyrill après l'écle de recrue en été 2021 et devenir un sof P camp motivé. La relève des cadres en 2021 en tant que sof P camp à Coire est donc assurée.

Als FP Uof in der Inf RS 11-1

Ein Erlebnisbericht von Wm Manuel Aebli

Mein Name ist Manuel Aebli. Vom 11. Januar bis am 21. Mai 2021 habe ich den Wachtmeister in der Infanterieschule 11 bei der Feldpost abverdient. Zuvor hatte ich noch keine direkte Verbindung zu der Post, somit war das gesamte Metier für mich Neuland. Bereits am Anfang habe ich vieles über die Feldpost gelernt. Unsere Abläufe habe ich mir eingeprägt und viele Stellen, die wir täglich angefahren haben, habe ich kennengelernt. Ich fand es interessant, dass wir nicht nur für unsere Infanterieschule 11 zuständig waren, sondern auch für viele andere Stellen. Dazu gehören die BUSA (Berufsunteroffiziersschule der Armee), die Territorialdivision, das Schulkommando und das Amt für Militär des Kantons St. Gallen.

Jeweils am Vormittag stellten wir den Postnachschieb sicher und am Nachmittag den Postrückschieb. In den ersten 3-4 Wochen der RS kamen noch nicht viele Pakete für die Rekruten an. Wegen dem aktuell herrschenden Coronavirus durften wir nur im 3-Wochenzyklus abtreten. Das wirkte sich auch auf die Menge des Nach- und Rückschiebs aus. Als die Rekruten sich langsam eingelebt hatten, bestellten sie auch mehr «Fresspäckli». Es waren sowieso mehr Rekruten eingedrückt, wiederum wegen dem Coronavirus. Das brachte uns zu Spitzenzeiten bis zu 400 Pakete pro Tag an Nachschieb. Der Postrückschieb war ebenfalls nachgefrag-

ter als früher. Die Wäsche reichte nicht für drei Wochen am Stück. Deswegen waren auch die Wäschesäckli für die Soldatenwäscherei sehr beliebt.

Unser Postbüro in Herisau war an den Wochenenden immer gefüllt von Paketen, die wir zu verschicken hatten. Gegen Ende der RS war der Postnachschieb eher gering geworden, dafür der Rückschieb umso grösser. Die Soldaten haben ihre nicht mehr benötigten Fressalien und PA-Material nach Hause geschickt. Verständlich, da es sehr viel Material wäre, würde man alles am letzten Tag nach Hause schleppen. Ich habe den Job als Feldpost-Unteroffizier in Herisau gerne gemacht. Ich durfte viele neue Leute und auch eine interessante Tätigkeit kennenlernen. Schade war, dass aufgrund dem Coronavirus die praktische Ausbildung bei der Post wegfiel.

Dafür wurde eine Ausbildung über Skype mit verschiedenen Aufträgen als Ersatz aufgegleist, die von der Feldpostdirektion geleitet wurde. Da ich aber bereits einige Wochen den praktischen Dienst gekannt habe und auch von Adj Uof Hämmerli auf hohem Niveau ausgebildet wurde, war das Meiste der Ausbildung lediglich Repe-tition für mich. Zuerst wurde ich gezwungen zum Weitermachen. Da ich wusste, dass ich kein Infanterie-Wachtmeister werden wollte, habe ich glücklicherweise

den Feldpost-Uof machen dürfen. Es war eine lehrreiche und interessante Zeit. Das WK-Personal war nicht immer einfach, da gewisse Soldaten sich nicht gerne führen lassen und arbeitsscheu sind. Jedoch erlebte ich auch WK-Soldaten, die sehr pflichtbewusst und unterstützend mitgearbeitet haben.

Ich bin froh, dass ich jetzt für eine Zeit den Taz auf die Seite legen darf und mich wieder ins zivile Leben eingliedern darf, aber ich bereue es definitiv nicht, als Feldpost-Uof weitergemacht zu haben.

En tant que sof P camp à ER inf 11-1

Un rapport d'expérience par sgtm Manuel Aebli

Je m'appelle Manuel Aebli. J'ai effectué mon service pratique en tant que sgt de la Poste de campagne dans l'école d'infanterie 11 du 11 janvier au 21 mai 2021.

Avant cela, je n'avais encore jamais eu un rapport direct avec la Poste, c'est pourquoi le métier était totalement inconnu pour moi. Au début déjà, j'ai appris beaucoup de choses concernant la Poste de campagne. J'ai retenu nos processus et j'ai fait connaissance avec les nombreux bureaux où nous devons nous rendre. J'ai trouvé intéressant que nous ne soyons pas uniquement responsables pour notre école d'infanterie 11, mais également pour de nombreux autres organes comme l'ESCA (école de sous-officiers de carrière de l'Armée), la division territoriale, le

commandement d'école et l'office cantonal militaire de St. Gall.

Chaque matin, nous avons assuré le ravitaillement postal et l'évacuation l'après-midi. Durant les 3-4 premières semaines de l'ER, beaucoup de colis sont arrivés pour les recrues. En raison de la situation sanitaire actuelle, nous n'avons pu rentrer que toutes les 3 semaines. Cela a également eu des répercussions sur la quantité du ravitaillement et de l'évacuation. Lorsque les recrues se sont lentement acclimatées, elles ont aussi commandé plus de colis de nourriture. Ce qui nous a amené à traiter, lors des heures de pointe, jusqu'à 400 colis par jour lors du ravitaillement. L'évacuation postale était également plus sollicitée. Le linge ne suffisait pas pour effectuer un bloc de trois semaines sans rentrer à la maison. C'est pourquoi les sacs à linge pour la lessive du soldat étaient aussi très appréciés.

Notre office postal à Herisau était toujours rempli de colis que nous devons envoyer. Vers la fin de l'ER, le ravitaillement avait diminué. Par contre, l'évacuation a encore augmenté. Les soldats ont renvoyé à la maison le matériel qu'ils n'utilisaient plus. Comme il y a beaucoup de matériel, il est compréhensible qu'on ne veuille pas le trainer jusqu'à la maison. J'ai volontiers effectué le job de sous-officier de la Poste de campagne. J'ai beaucoup appris et fait la connaissance de beaucoup de personnes. C'est juste dommage que l'instruction pratique à la Poste ait été annulée en raison du Coronavirus.

En remplacement, nous avons suivi une instruction par Skype avec diverses missions, dispensée par la Direction de la Poste de campagne. Comme je connaissais déjà le service pratique depuis quelques semaines et que j'ai également été instruit au plus haut niveau par l'adj sof Hämmerli, la majorité de cette instruction n'était qu'une répétition pour moi. Au début, j'ai été forcé de continuer. Comme je savais que je ne voulais pas devenir sgt d'infanterie, j'ai eu la chance de pouvoir faire sof P camp. Ce fut une période en-

richissante et intéressante. Le personnel en CR ne fut pas toujours facile, étant donné que certains soldats ne se laissent pas volontiers diriger et sont paresseux. Mais j'ai également connu des soldats en CR très consciencieux et ils m'ont bien soutenu dans mon travail.

Je suis heureux de pouvoir à présent laisser de côté ma TAZ et retourner à la vie civile. Dans tous les cas, je ne regrette pas d'avoir poursuivi en tant que sof P camp.

TLG I Wpl FP Uof und Beförderungen zum Fw

Bericht aus dem TLG I für angehende Waffenplatz- Feldpostunteroffiziere

von Fw Fornasier, Fw Marra und Fw Streit



Gemeinsames Abendessen vom Grill in Brugg AG, auf der Rückreise von Frauenfeld nach Bern. Fw Fornasier, Adj Uof Hanselmann, Sdt Ubaka, PO G RS 73-2, Fw Marra und Fw Streit.

Dîner commun avec barbecue à Brugg AG, sur le chemin du retour de Frauenfeld à Berne. Sgt Fornasier, Adj sof Hanselmann, Sdt Ubaka, OP ER G 73-2, Sgt Marra et Sgt Streit.

Am Montag, 23.08.2021, startete der TLG I Wpl FP Uof in der Guisan Kaserne in Bern. Nach der Fassung der Fahrzeuge und der Pistole in Thun ging es am Nachmittag direkt los. Oberst Fritz Affolter begrüßte uns persönlich und unterstrich die Kursziele und seine persönlichen Erwartungen an uns. Nach einer ersten Vorstellungsrunde konnten wir bereits in die ers-

ten Theoriemodule starten. Bereits Ende der ersten Woche hatten wir Kontakt mit diversen Kollegen auf anderen Wpl, welche uns wertvolle Einblicke in die diversen Arbeitsprozesse gaben.

Ebenfalls in der ersten Woche konnten wir die FP Uof, welche gleichzeitig bei Hanspeter in Fribourg ausgebildet wur-

den, über unsere Erfahrungen während der Ausbildung und den geleisteten WK's informieren. Von Tag zu Tag wuchsen wir zu einem guten Team heran. Die zweite Woche starteten wir wiederum theoretisch mit vielen interessanten Diskussionen über die Reglemente und Arbeitsanleitungen sowie die Arbeitsprozesse in Schulen und WK's. Die weitere Pistolenausbildung am Mittwoch erlaubt es uns nun, diese auch sicher und fehlerfrei bedienen zu können; das Wettschiess-Programm konnten wir aber noch nicht erfüllen ☺, dazu benötigt es, wie überall, weiterhin ein gutes Training.

Die mit den FP Uof im praktischen Dienst kombinierte Übung «Postino» war dann zugleich auch die Schlussübung. Bei drei Bataillonen wurden fachtechnische Qualitätskontrollen gemacht. Die von genügend bis sehr gut erreichten Ergebnisse konnten anlässlich einer Schlussbesprechung durch die jungen FP Uof's mit dem dienstleistenden FP Uof besprochen werden. Zurück in Bern fand der Schlussrapport und unsere anschliessende Beförderung durch Oberst Fritz Affolter statt.

Ein Apéro und anschliessend ein zünftiges Stück Fleisch in der Altstadt von Bern rundete diesen intensiven Tag ab. Nach der WEME des Zimmers und des Theoriesaals sowie der Rückgabe der Fz in Thun wurden wir aus dem TLG I entlassen.

Beste Grüsse und besten Dank an alle Beteiligten auf den Wpl und der FPD.

Fw Fornasier, Fw Marra, Fw Streit

SFT I sof P camp pl armes

Le SFT I sof P camp pl armes a débuté le lundi 23.08.2021 à la caserne Guisan à Berne. Après avoir touché les véhicules et les pistolets à Thoune, c'est parti. Le colonel Fritz Affolter nous a accueilli personnellement et a stipulé les objectifs du cours ainsi que ses attentes personnelles. Après le tour de présentation, nous avons commencé le premier module théorique. A la fin de la première semaine, nous avons eu contact avec plusieurs collègues des autres places d'armes, qui nous ont donné de précieux aperçus des divers processus de travail.

Durant la première semaine également, nous avons pu informer les sof P camp, qui se trouvaient simultanément en instruction à Fribourg avec Hanspeter, sur nos expériences durant l'instruction et durant les CR effectués. Notre équipe s'est renforcée de jour en jour. Nous avons également commencé la deuxième semaine avec une théorie ainsi que beaucoup de discussions intéressantes concernant les règlements, les directives de travail et les processus de travail au sein des écoles et des CR. L'instruction de tir au pistolet du mercredi nous a permis de pouvoir nous servir de ces derniers correctement; mais nous n'avons pas encore réussi le concours de tir □. Pour ce faire, nous avons besoin, comme pour tout, de plus d'entraînement. L'exercice combiné «Postino» avec les sof P camp en instr fut également l'exercice final. Des contrôles techniques de qualité ont été effectués dans trois bataillons.



Les résultats, allant de suffisant à très bien, ont pu être thématisés par les jeunes sof P camp avec le sof P camp en service après un entretien final. Nous sommes ensuite retournés à Berne où a eu lieu le rapport final ainsi que notre promotion officielle par le colonel Fritz Affolter. Un apéro, puis un bon morceau de viande dans la vieille ville de Berne ont clôturé cette journée intensive. Après



la REDIMA ainsi que la remise du véhicule à Thoun, nous avons été licenciés du SFT I.

Meilleures salutations et un grand merci à toutes les personnes concernées sur les plumes et à la DPC. Sgt Fornasier, sgt Marra, sgt Streit

TLG II Wpl FP Uof und Beförderungen zum Adj Uof

Bericht aus dem TLG II für angehende Waffenplatz-Feldpost-Unteroffiziere

von Oberstlt Peter Czerwik, aufbereitet von Adj Uof Matthias Dürst



*Angeregte Diskussion anlässlich der Schlusspresentation.
Conversation animée suite à la présentation de clôture.*

Fast unbemerkt im ganzen Corona-Trubel fand vom 22.02.–19.03.21 der TLG II Wpl FP Uof statt. Aufgrund der aktuellen Situation fand auch dieser Kurs grösstenteils dezentral statt.

An drei Tagen trafen sich die Teilnehmer unter anderem abwechslungsweise auf den Wpl der Kollegen um deren Arbeitsprozesse, Personaleinsätze und Fachdienst kennen zu lernen, zu beurteilen sowie mögliche «Quickwins» (Quickwins bedeutet leicht und schnell zu erzielende Projekterfolge) mitzunehmen.

Folgende weitere Themengebiete wurden kritisch unter die Lupe genommen:

- Ausbildung der Ns Sdt FP im praktischen Dienst
- Kassenwesen/Buchhaltung
- Neue Arbeitshilfe «Postdienst bei der Truppe»

Der zentrale Arbeitstag in Thun, die Skype-Besprechungen während des TLG II sowie die Schlusspräsentation brachten viele gute Ideen, Gedanken und Überlegungen welche nun weiterverfolgt werden

können. Nach den unter besonderen Umständen geleisteten Arbeiten und der gelungenen Schlusspräsentation freute sich

Oberst Fritz Affolter, die Kollegen zu Adj Uof zu befördern.
Herzliche Gratulation!



*Die erfolgreichen Teilnehmer dieses Kurses mit unserem Chef Oberst Fritz Affolter.
Les participants réussis de ce cours avec notre patron colonel Fritz Affolter.*

SFT II sof P camp pl armes et promotion adj sof



*Die frisch brevetierten Adj Uof und an ihrem wohlverdienten Apéro.
Adj Uof Winkler Roger (Thun), Adj Uof Kissling Joël (Sitten) und Adj Uof Glardon Adi (Bern).
Les nouveaux adj sof et leur apéro bien mérité.
Adj sof Winkler Roger (Thoune), Adj sof Kissling Joël (Sion) et Adj sof Glardon Adi (Berne).*

Passé presque inaperçu dans tout ce tumulte dû au Corona, le SFT II sof P camp pl armes a eu lieu du 22.02.–19.03.21. En raison de la situation actuelle, ce cours a majoritairement eu lieu de manière décentralisée. Durant trois jours, les participants se sont retrouvés tour à tour sur les pl armes des collègues afin de se familiariser et évaluer leurs processus de travail, l'engagement du personnel et le service technique ainsi que prendre les possibles «Quickwins» (Quickwins signifie des succès de projet qui peuvent être réalisés facilement et rapidement).

Les thèmes suivants ont été ont fait l'objet d'un examen critique:

- Instruction des sdt rav P camp en S pratique
- Opérations de caisse / comptabilité
- Nouveaux outils de travail «Service postal au sein de la troupe»

La journée de travail à Thoune, les entretiens Skype durant le SFT II ainsi que la présentation de clôture ont apporté de nombreuses bonnes idées et réflexions qui méritent d'être approfondies.

Après les travaux effectués et la présentation de clôture réussie dans ces circonstances spéciales, c'est avec joie et fierté que le colonel Fritz Affolter a promu les collègues au grade d'adj sof. Sincères félicitations!



Adj Uof Winkler Roger.



Adj Uof Kissling Joël.



Adj Uof Glardon Adi.

Beförderungen unter Einhaltung der Corona-Schutzbedingungen durch den Chef. Anstelle des traditionellen Handschlages. Faust auf Faust, aber von ganzem Herzen.

Promotions par le patron, conforme aux conditions de protection corona. Au lieu de la poignée de main traditionnelle. Poing contre poing, mais censé être compagnon.

Kpl Noah Streit

neu gewählter Wpl FP Uof Stv Bern / Thun

von Kpl Noah Streit, aufbereitet von Adj Uof Dürst



Für die Stelle des Wpl FP Uof Stv in Bern/Thun hat die Feldpostdirektion auf den 01.10.2021 Kpl Noah Streit gewählt. Wir gratulieren Kpl Streit zu dieser Wahl und heissen ihn in unserer Feldpost-Familie herzlich Willkommen.

Zu meiner Person

Ich stelle mich gerne kurz vor. Mein Name ist Noah Streit, ich bin 29 Jahre alt und wohne in Bern-Bümpliz. Aufgewachsen bin ich im benachbarten Oberbottigen, genauer gesagt in Chäs und Brot. Nach der obligatorischen Schule begann ich die Ausbildung zum Logistiker EBA zuerst in der Schanzenpost und beendete diese dann im Briefzentrum Härkingen. Damit ich wieder nach Bern kommen konnte, schloss ich noch den Logistiker EFZ im Briefzentrum Bern an.

Seither arbeite ich dort und habe in verschiedenen Teams viel Erfahrung ge-

sammelt. Momentan bin ich im Team Länggasse, in dem ich vier Jahre stellvertretender Teamleiter war. Die Rekrutenschule absolvierte ich in Fribourg La Poya. In Moudon habe ich die Unteroffizierschule besucht und wurde anschliessend zum Feldpost-Korporal befördert. In Payerne habe ich abverdient und wurde dann in die Spit Stabskp 75 eingeteilt. 2019 verbrachte ich meinen letzten WK in Heiden und 2020 wurde ich zum Covid Einsatz in Frauenfeld aufgeboden und war dort für 2 Monate im Dienst.



Noah Streit bei seiner täglichen Arbeit als Darsteller im neuen Imagefilm der Post über den ökologischen Fussabdruck der Post.

Meine Freizeit nutze ich viel zum Reisen. Zurzeit bereise ich die Schweiz mit meinem Roller. Ich koche sehr gerne und braue mit meinen Freunden monatlich ein Bier. Ich freue mich auf meine neue abwechslungsreiche und aufregende Tätigkeit auf dem Waffenplatz Bern, Thun und in den verschiedenen Zustellorten bei

der BZR Bern. Es ist schön weiterhin ein Teil der Feldpost-Familie zu sein und ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit. Ich wünsche euch allen weiterhin viel Gesundheit und einen schönen Sommer.

Cpl Noah Streit, rempli sof P camp pl armes Berne / Thoune

Pour le poste de rempli sof P camp pl armes de Berne / Thoune la direction de la poste de campagne a élu cpl Noah Streit à partir du 01.10.2021. Nous félicitons cpl Streit pour cette élection et lui souhaite la bienvenue dans notre famille P camp.

Quelques mots sur moi



Noah Streit dans son travail quotidien, ici en tant qu'acteur dans le nouveau film d'image de la Poste sur l'empreinte écologique de la Poste.

J'aimerais me présenter brièvement. Je m'appelle Noah Streit, j'ai 29 ans et j'habite à Bern-Bümpliz. J'ai grandi dans la région voisine d'Oberbottigen, plus précisément à Chäs und Brot «fromage et pain» – oui, ça existe!). Après la scolarité obligatoire, j'ai commencé mon apprentissage de logisticien EBA d'abord à

Schanzenpost (Bern 1), puis au centre de courrier de Härkingen. Pour pouvoir revenir à Berne, j'ai suivi l'apprentissage de logistique EFZ au centre postal de Berne.

J'y travaille depuis lors et j'ai acquis beaucoup d'expérience au sein de différentes équipes. Je suis actuellement dans l'équipe de la Länggasse (quartier à Berne), où j'étais chef d'équipe adjoint pendant quatre ans. J'ai fait mon école de recrue à Fribourg La Poya. A Moudon, j'ai suivi l'école des sous-officiers et j'étais promu sof P camp. A Payerne, j'ai fait mon temps et j'étais affecté à la cp EM hôp 75. En 2019, j'ai passé mon dernier CR à Heiden et en 2020, j'étais appelé pour le service Covid à Frauenfeld et j'y était en service pendant 2 mois.

J'utilise beaucoup mon temps libre pour voyager. En ce moment, je voyage en Suisse sur mon scooter. J'aime cuisiner et brasser de la bière avec mes amis. Je me réjouis de mon nouveau travail varié et passionnant à Thoune et à Berne. C'est formidable de continuer à faire partie de la famille P camp et je me réjouis de travailler avec vous. Je vous souhaite à tous de rester en bonne santé et de passer un merveilleux été.

Perlgraue Histörchen

Erzählungen und Erlebnisse aus vergangenen Feldpostzeiten

von Adj Uof Matthias Dürst, Wpl FP Uof Frauenfeld

Post für Linus an der Waffenplatzstrasse

Im Sommer 2013 gelangte eine Ansichtskarte aus Berlin zu uns mit der Anschrift «Linus Ambühl Grebel, Waffenplatzstrasse 89, 8500 Frauenfeld». Mit wenigen Ausnahmen erschliesst die Frauenfelder Waffenplatzstrasse hauptsächlich Liegenschaften der Bundesverwaltung oder deren Pächter und eine solche Nummer nicht existent. Eine Suche im elektronischen Telefonbuch und der Kundendatenbank Post blieben ebenfalls erfolglos und ein solch möglicher Empfänger schweizweit unauffindbar.

Die Karte einfach mit dem Kleber «unzustellbar» retournieren? Die Kollegen der deutschen Post in Berlin werden die Karte bestimmt vernichten, da sie keinen Absender aufweist, ausser dem Liebesgruss einer Xenia geschrieben vermutlich von Kinderhand. Sollen wir am Schluss etwa noch mitschuldig sein, wenn da ein junges Glück nicht zueinanderfindet? Die Motivation und der Spürsinn eines ehemaligen Nachschlagmitarbeiters der altherwürdigen PTT waren geweckt und auf Erfolg programmiert.

Dank einer gezielten Eingabe von verknüpften Suchbegriffen im Internet

(darunter natürlich auch die einzelnen Namen) gelangte ich nach mehreren Fehlversuchen und hartnäckigen Suchverfeinerungen zu einer Habilitationsschrift zur Erlangung der Doktorwürde mit dem Titel «Die Evolution des Verwaltungsrates aufgegliedert zwischen Stadtverwaltung und Privaten». War der Autor etwa gar der Gesuchte? Nicht ganz, aber absolut auf der richtigen Fährte. Denn der Autor, ein gewisser Dr. Ambühl, dankt im Editorial seinem Sohn Linus sowie seiner Frau Josefa Grebel für die Unterstützung. Das klingt doch schon mal sehr gut, doch wo wohnt diese Familie?

In Frauenfeld blieb auch mit diesen neuen Informationen eine solche Familie unauffindbar. Dank dem nun bekannten Autorennamen konnte ich aber rasch eine Anwaltskanzlei in Zürich ausfindig machen. War eventuell die Waffenplatzstrasse in Zürich gemeint? Hier gibt es zwar eine Hausnummer 89 aber wiederum nicht eine solche Familie. Ein paar Hausnummern weiter stadteinwärts stiess ich dann aber im Telefonbuch auf einen Einzeleintrag der Frau. Bevor ich nun die Karte einfach so kommentarlos an diese Adresse weiterleiten sollte, wollte ich mich noch

davon vergewissern, dass ich auch wirklich auf der richtigen Spur bin.

So entschloss ich mich kurzerhand dem Autor und Rechtsanwalt ein kurzes Mail zu senden:

«Sehr geehrter Herr Dr. Ambühl, Bei unserer Poststelle ist eine unanbringliche Sendung eingetroffen, eine Ansichtskarte vermutlich geschrieben von Kinderhand und adressiert an einen

Linus Ambühl Grebel
Waffenplatzstrasse 89
(hauptsächlich Waffenplatz-Areal)
8500 Frauenfeld

Mit dieser Adresse konnten wir leider keinen solchen Adressaten eruieren. Dank dem Editorial in Ihrer Doktorarbeit «Die Evolution des Verwaltungsrates aufgliedert zwischen Staatsverwaltung und Privaten» vermute ich aber schwer, dass diese Ansichtskarte evtl. für Ihren Sohn bestimmt ist. Wenn dies der Fall wäre, so würde ich Ihnen resp. ihm diese Karte gerne weiterleiten (Absender ist eine Xenia aus Berlin). Es würde mich sehr freuen, wenn ich mit meiner Vermutung

einen Volltreffer gelandet hätte. Es wäre nämlich schade diese Karte als «unanbringlich» nach Deutschland zu retournieren und daher habe ich mir auch die Zeit genommen ein wenig ausführlicher nach dem möglichen Empfänger zu suchen. Entschuldigen Sie bitte, dass ich Ihre wertvolle Zeit mit dieser Anfrage beansprucht habe. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag, herzliche Grüsse aus dem Thurgau.»

Am Folgetag durfte ich dann prompt meinen Erfolg feiern mit einem äusserst netten Antwortmail: «Sehr geehrter Herr Dürst. Herzlichen Dank für Ihre E-Mail und für Ihre wunderbaren detektivischen Abklärungen. Es freut mich sehr, dass meine Habilitationsschrift doch für etwas gut ist. In der Tat ist die Karte für meinen Sohn Linus gedacht, geschrieben von seiner Freundin Xenia, die selbst in Frauenfeld wohnt. Wenn Sie uns also die Karte an die Waffenplatzstrasse 29, 8002 Zürich, weiterleiten, würden Sie meinem Sohn eine grosse Freude machen. Mit besten Grüssen aus Zürich.»



Lieber Herr Dürst, Filen
Dank für die Feinen
Guezli.
Liebe Grüsse Linus.

Selbstverständlich wurde die Karte von mir, aufmunitioniert mit einer kleinen Auswahl Militärbiscuits, noch gleichentags an die richtige Adresse weitergeleitet. Der Dank des jungen Mannes liess nicht lange auf sich warten, zusammen mit einer Zeichnung seines Hauses. Hätten wir die Zeichnung vorgängig schon gehabt so

hätten wir von Anfang an gewusst, dass dieses Haus in Zürich stehen muss.

Anmerkung:

Aus Gründen der Diskretion wurden die Namen und Angaben geändert, die Rückschlüsse auf die echten Personen geben könnten.

Dringende Post für Herrn Brigadier

Es war einer dieser nebligen Herbsttage im Jahre 2012, eben typisch für diese Jahreszeit in Frauenfeld und dem Auengebiet. Unter den etlichen Briefen des täglichen Posteinganges stiessen wir auf einen eingeschriebenen Eilbrief, persönlich adressiert an den Herrn Brigadier unseres Lehrverbandes. Doch der hat sein Büro ja eigentlich in Dübendorf. Kommt er allenfalls heute zu uns auf den Platz und hat sich etwas Wichtiges direkt hierher senden lassen? Ein Blick in die Belegungsübersicht und die Wochenpläne besagen nur am frühen Abend eine Visite durch ihn bei unserer RS (VBA), doch die befand sich ja im Raum Linthebene.

Sicherheitshalber wollte ich vorab telefonisch die Sekretärin des Kommandanten des Lehrverbandes anfragen, ob ich den Brief normal nach Dübendorf weiterleiten soll oder aber eine Zustellung im Felde sinnvoll wäre. Dem fehlenden technischen Flair der Büroordonnanz, die meinen Anruf entgegennahm, war es zu verdanken, dass ich nach drei Minuten die Verbindung hatte. Jedoch nicht wie gewünscht

mit dem Vorzimmer, sondern direkt mit dem Chef persönlich. Ich entschuldigte mich für die ungeplante Störung und wurde sogleich mit den Worten beruhigt «aber das macht doch nüt». Nach einer kurzen Schilderung der Sachlage stellte sich heraus, dass der Brief dringend erwartet wurde, allerdings in Dübendorf. Es betraf den Laufbahntscheid eines AdA's, dessen Thematik und definitiven Entscheid eigentlich am Mittag behandelt werden sollten. Schnell war klar, der Brief sollte so schnell wie möglich nach Dübendorf zum Kdt persönlich und das bis spätestens 1045 Uhr, da er anschliessend noch eine Rede halten müsste anlässlich der Entlassung von Wehrmännern aus deren Wehrpflicht. Um die Dringlichkeit des Schreibens zu untermalen bot er mir sogleich an einen Fahrer von Dübi nach Frauenfeld loszusenden. Was würde sich dieser Soldat wohl denken, wegen einem einzigen Brief diese Strecke mit dem Dienstfahrzeug zu fahren?

Da unsere grosse Schule eh an einer grossen Übung auswärts war und es auch die übrige Situation erlaubte, bot ich ihm

an den Brief selber persönlich zu überbringen. Ich sei innert einer Stunde mittels Zug und dank meinem GA bei ihm. Sein gewohnt freundliches Lachen konnte man in diesem Moment schon fast durch den Telefonhörer erkennen, er dankte und ich machte mich auf den Weg zum Bahnhof.

Der Zug fuhr planmässig um 09.21 Uhr ab und auch der Umstieg auf die S12 in Winterthur klappte perfekt. Kurz auf der Höhe von Effretikon die unerwartete Durchsage: «Wegen eines Unfalls in Stettbach wird diese S12 über Zürich-Oerlikon umgeleitet». Und eigentlich hätte ich genau in Zürich-Stettbach noch ein letztes Mal umsteigen müssen um drei Minuten später den Anschluss nach Dübendorf zu erreichen. In Gedanken sah ich meinen Termin mit dem Kdt schon ein wenig in Gefahr und begann im Kopf die möglichen Anschlussverbindungen ab Oerlikon abzurufen (damals noch ohne Smartphone unterwegs). Und es klappte tatsächlich, wenige Minuten später sass ich im Zug nach Dübendorf und erreichte um 10.35 Uhr auch schon den Sitz des Lehrverbandes.

Der Herr Brigadier liess es sich nicht nehmen mich persönlich zu empfangen und bat mich doch auch noch für ein paar Minuten Platz zu nehmen. Während einem kurzen persönlichen Gespräch überflogen seine Augen bereits den Inhalt des Schreibens. «Das isch guet, das isch sehr guet» und dann wieder an mich gewandt «ich glaub das nöd, sie chömed extra zu mir um das zbringe... das isch ja dä

Hammer»... «Das mues ich grad nachher verzälle was das für än Service isch..., ich glaub das nöd». Wer unseren ehemaligen Brigadier kannte, der kannte auch sein väterliches, manchmal auch schelmisches Lachen. Und gerade dieses Lachen war derzeit reichlich an mich gerichtet.



Er bedankte sich nochmals vielmals und entschuldigte sich, dass er mich nicht noch zum Kaffee einladen könne, da er eigentlich ja schon mit dem Kantonsrat bei der Entlassung der Wehrmänner erwartet werde. «Aber wenn Sie wieder einmal in der Nähe sind, kommen sie doch vorbei um das nachzuholen.» Als kleine Entschuldigung bot er mir noch einen Kaffee mit seinem Stabschef an und steckte mir dann mit dem unterschriebenen FP20 noch seine Visitenkarte und seiner persönlichen Natelnummer zu. «Ich find das dä Hammer...». Ich glaube in diesen Minuten habe ich eben einen wunderbaren Werbefilm für die Feldpost abgeliefert. Und ich freue mich immer wieder über ein Wiedersehen mit unserem ehemaligen Herrn Brigadier, einem wirklich netten und tollen Menschen, den ich schon lange kennen darf.

Die 5-Rappen Soldzahlungen

Anlässlich einer bevorstehenden Soldauszahlung erhielten wir von den einzelnen Fourieren die üblichen Soldbestellungen. Auf den ersten Blick war alles im gewohnten Rahmen, auch was die Gesamtbeträge anbelangte. Doch bei der Stückelung staunte ich doch nicht schlecht als gleich zwei Kompanien, unabhängig voneinander, gleiche mehrere ganze 5-Räppler Rollen bestellten. Etwas, was eigentlich nie gewünscht wird und auch nicht benötigt wird. Sicherheitshalber fragte ich beim zuständigen Sachbearbeiter Kommissariatsdienst nach, ob dies wirklich so seine Richtigkeit habe. Für einen kurzen Moment war am anderen Ende der Telefonleitung Funkstille. Dann fragte er

mich, ob mir die Fouriere ihre Münzbestellungen elektronisch eingereicht hätten, was ich bejahen konnte. «Sei doch so gut und klicke auf den zweiten Dateireiter, wo die Soldabzüge für den Materialverlust eingegeben werden können. Haben hier alle Fouriere 50 Franken eingetragen?». Es war schnell klar, zwei Fouriere natürlich nicht. In ihren Bestellungen fand sich nur ein Abzug von bescheidenen 5 Rappen pro AdA. «Könntest Du bitte bei diesen beiden Herren, dies auch auf 50 Franken anpassen, dann würde es stimmen.» Gemacht getan. Und siehe da, das Total blieb gleich, aber die Stückelung hat sich wieder auf normale Verhältnisse eingependelt.

Lunch zum Abtreten in das verfrühte Wochenende

Eine auswärtige Kompanie wurde, mangels fehlenden Truppenköchen, über das Restaurant auf dem Waffenplatz verköstigt. Fürsorglich bestellte der Fourier beim Restaurant für seine Mannschaft Lunchs, in Form von Sandwichs und einem Getränk, damit seine Leute verpflegt am Freitagabend in das Wochenende gehen können. Pünktlich auf den gewünschten Termin am Freitagnachmittag standen die Lunchs dann auch bereit. Anstelle der

hungrigen Mannschaft erschien zum Abholtermin aber nur der, sichtlich nervöse Fourier. «Ich habe mich im Wochenplan geirrt und bereits die nächste Woche angesehen. Unsere Kompanie hat gar nicht heute Freitag Abtreten, sondern erst morgen Samstag. Können wir da noch was machen?». Und wie es sich eben für einen guten Gastronomen gehört, er fand auch dafür eine Lösung.

Ein übergrosses Whiteboard im Postversand

Während der Corona-Zeiten bemerkten wir auch bei der Feldpost sehr oft, dass das herkömmliche Fresspäckli resp Wä-

schesäckli vermehrt von Online-Bestellungen unserer Soldaten ersetzt wurde. So wurde oftmals auch sehr gedankenlos al-

les in den Dienst bestellt, als wäre man in den vertrauten vier Wänden zu Hausen. So erreichte uns eines Tages eine lange und äusserst unförmige lange Kartonpackung für einen Fourier. Absender war eines dieser bekannten grossen Versandhäuser. Schnell erkannten wir auch, dass durch die grossen Dimensionen aber äusserst dünne Verpackung der Sendung der Inhalt auf dem Transportwege vermutlich eingedrückt wurde. Leider bestätigte sich diese Vermutung in diesem Zeitpunkt, als sie vom Empfänger geöffnet wurde. Und

dieser hatte sich doch tatsächlich ein eingerahmtes Whiteboard (Fettige Schreibfläche, dass sich mit speziellen Schreibstiften beschreiben und durch Wischen wieder reinigen lässt) im Format 1m x 1,5m bestellt. Die Verpackung war auf jeden Fall keineswegs für den Transport geeignet. Und daher blieb die Bitte des Empfängers um Ersatz beim Absender auf taube Ohren. Wir haben auf jeden Fall nie mehr eine solche Sendung bei uns erkennen können. Zum Glück.

Willkommen in der Online-Shopping Welt, auch im Felde



Zwei weitere Beispiele, die während der Corona-Zeit, auch im Feldpostdienst öfters von den Kunden in den Dienst bestellt worden sind. Online Lebensmitteleinkäufe zB von Migros und Coop. Aber auch der Service-Reparaturaustausch von



Nespresso, dem Abholen einer defekten Kaffeemaschine beim Kunden im Felde und dem gleichzeitigen Ausliefern einer Ersatzmaschine bei Selbigem. Das Online-Shopping ist definitiv nun auch im Felde angekommen.

Kühlschrank per Feldpost

Wie schon gesagt, während Corona wurde durch unser Home-Shopping Soldaten vieles direkt in den Dienst bestellt. So auch ganze Kühlschränke, die per Lastwagen angeliefert worden sind. Immer wieder stellten wir uns die Frage, was wohl mit diesen Dingen geschehen soll, wenn die Schule in die Verbandsausbildung (Verlegung) ziehen wird. Die Antwort wurde uns schon sehr bald vor Augen geführt. Wir fanden so zum Beispiel einen dieser Kühlschränke nur mit PVC Folie eingewickelt und mit einer Adressetikette versehen in einem unserer Aufgaberollbehälter. Nicht nur, dass die Sendung logischerwei-

se weit über 20kg war und sowieso nicht gratis mit der Feldpost befördert worden wäre.

Da ich auf der Rückseite bereits das lose Kühlaggregat und die zugehörigen leicht verletzten Kühlleitungen sah, liess ich die Sendung dem Absender in die jeweilige Kompanie zurückgeben. Dies mit dem Vermerk, dass wir solche Gegenstände aus Sicherheitsgründen nicht einfach so unverpackt transportieren können. Dies auch um allfällige ungerechtfertigte Schadensersatzforderungen gegenüber der Post/Feldpost zu verhindern.

SFPV Ortsgruppe St. Gallen

Jahrestreffen 2021



Mitglieder in der Soldatenstube.

Am Samstag, 23. Oktober 2021 trafen sich die ehemaligen Feldpost-Offiziere der Ortsgruppe St. Gallen mit ihren Partnerinnen zum 32. Jahrestreffen. Am Nachmittag besuchten wir den Kommandobunker der früheren Grenzbrigade 8 in Haslen (AI). Dieser Brigadestandort war 1994 letztmals in Betrieb und wurde 2013 ent-

klassifiziert. Heute wird er als Festungsmuseum öffentlich zugänglich gemacht. In den über 30 Kavernenräumen sind interessante Ausstellungen zu besichtigen. Nach dem unterirdischen Programmteil folgte die Verschiebung zum Gasthaus «Hoher Hirschberg». Das Restaurant auf 1170 m ü. M. bot eine feine Stärkung und die Versammlung löste sich erst gegen 23 Uhr auf. Im Herbst 2022 wird Hptm aD Thomas Greminger die Teilnehmer zum Anlass einladen.



Rapport Kdt Gz Br 8.

Wir freuen uns darauf!

Oberst aD Rolf Bollhalder

Verabschiedung von Aiutt suff Dario Guggia Waffenplatz-Feldpost-Unterroffizier von Isonne / Mte Ceneri und ehemals Airolo

von Adj Uof Matthias Dürst, Obmann der Berufsgruppe Wpl FP Uof



Aiutt suff Dario Guggia (rechts) im Gespräch mit seinem Tessiner Kameraden I ten Benedetto La Puma, seit 2005 Wpl FP Uof von Airolo, während einem Fachdienstkurs.

Dario wurde am 25. April 1956 geboren. Im Alter von 22 Jahren begann er seine postalische Karriere am 1. Juni 1978 mit einer Lehre bei den PTT-Betrieben im Tessin. Innerhalb des Postbetriebes durchlief er verschiedene Stationen bevor er sich erst per 1. März 1997 zum Wpl FP Uof von Airolo wählen liess. Als Nachfolger von unserem Kameraden Aiut suff Mario Canonica, der per 28. Februar 1997 seinen wohlverdienten Ruhestand antreten konnte.

Mit der Pensionierung von Aiut suff Vittorio Richina am 31. Januar 2005, nach

32 Dienstjahren Waffenplatz-Postdienst, nutzte Dario wiederum die Chance sich per 1. Februar 2005 als sein Nachfolger auf dem Waffenplatz Isonne wählen zu lassen. Die frei gewordene Stelle in Airolo wiederum besetzt seit dem 1. März 2005 unser Kamerad I ten Benedetto La Puma. Eine weitere grössere Rochade im Tessin ergab sich dann im folgenden Jahr.

Da per 1. Juli 2006 die Sanitäts Schulen 42 vom Waffenplatz Monte Ceneri nach Airolo verlegt worden sind, verblieben auf dem Platz nur noch das Rekrutierungszentrum und das Kdo Gren Rgt 1. Auf-

grund dieser neuen Ausgangslage wurde die Stelle des Wpl FP Uof Mte Ceneri per 30. Juni 2006 aufgehoben. Der bisher dort eingesetzte Kamerad Aiut suff Alfredo Clemenz wurde fortan in Andermatt und im Ceneri eingesetzt. Neu wurde dafür unserem Dario zusätzlich die fachtechnische Betreuung und die Überwachung der über den Monte Ceneri feldpostalisch basierten Truppen übertragen.

Durch den gesundheitlich bedingten Ausfall von Alfredo ab April 2008 wurde nun

auch wiederum der Postdienst auf dem Ceneri durch Dario, zusammen mit einem zusätzlichen Ns Sdt FP, sichergestellt. Dies blieb auch nach der Pensionierung von Alfredo per 31. Mai 2010 der Fall. Im Oktober 2014 organisierte Dario unseren jährlichen Fachdienstkurs auf dem Mte Ceneri und brachte uns dabei die vielen, teils auch versteckten Schönheiten des Tessins näher. Und er brachte es fertig innerhalb von nur drei Tagen uns sämtliche kulinarische Tessiner Spezialitäten vorzustellen.



Dario Guggia einmal ganz privat in Begleitung des treuen Vierbeiners auf einem Ausflug im Jahre 2015 und rechts mit Schutzmaske während seinem Einsatz Feldpost Corona 20.

Sehr abwechslungsreich liest sich auch die militärische Laufbahn von Dario. Seine Zeit als Rekrut verbrachte er vom 1. Januar 1975 – 11. März 1975, sowie wiederum vom 23.–28. April 1975 in der Inf Uem RS 213 in Fribourg. Dazwischen, also vom 12. März – 22. April 1975, jedoch einen

RS-Anteil bei der Geb Inf RS 209 in Airolo. Seine Wiederholungskurse leistete er ab 1977 dann bei der Cp SM fuc mont 94 und weitere sieben Tage bei der FK KP 9. 1978 absolvierte er seinen WK bei der CP SM ESPL 9. Seine Beförderungsdiensttage zum Unteroffizier leistete er 1979 mit 27

Tagen bei der Inf Uem UOS 213 und 82 weiteren Tagen bei der Inf Uem RS 213.

Für seinen Weg zum höheren Unteroffizier leistete er 1980 einen Beförderungsdienst bei der Geb Inf UOS 9 resp Geb Inf RS 9 vom 1. Januar bis 24. Mai 1980 auf seinem Waffenplatz Airolo. In den nachfolgenden 1980er Jahren absolvierte er dann seine Wiederholungskurse wiederum bei der Cp SM fuc mont 94. Nach seiner Wahl zum Wpl FP Uof in Airolo wurde Dario 1997 bei der Cp P camp 21 zum technischen Lehrgang für Wpl FP Uof aufgeboten. Seine letzten noch zu leistenden Dienstage absolvierte er erst 1999 bei der Ter Inf UOS 9.

Die geplante Pensionierung von Dario wäre eigentlich auf Ende April 2021 angesetzt gewesen. Wegen Ferien- und Treueprämieguthaben war sein letzter Arbeitstag jedoch schon am 19. Februar 2021. Leider bereiteten ihm Rückenpro-

bleme in den letzten Wochen und Tagen immer wieder grössere Schmerzen. Eine Operation soll dafür sorgen, dass dies nun nicht mehr der Fall sein soll. Wir wünschen ihm auch auf diesem Wege aber weiterhin alles Gute. Mit Dario verlässt uns ein geschätzter, motivierter und erfahrener Mitarbeiter, welcher während 24 Jahren den Waffenplatz-Postdienst in Airolo, später dann in Isonne und dem Mte Ceneri stark geprägt hat. Dario herzlichen Dank für die geleistete Arbeit auch im Namen aller Angehörigen der Armee, welche auf Deine wertvollen Dienste zählen durften.

Am Donnerstag, 18. Februar 2021 wurde Dario Guggia auf dem Wpl Mte Ceneri von Fritz Affolter persönlich verabschiedet. Der Kdt Spezialkräfte Oberst i Gst Guerini organisierte trotz Corona draussen ein reichhaltiges Apero im kleinen Rahmen mit den wichtigsten Vertretern des Waffenplatzes.



Verabschiedung von Aicut suff Dario Guggia am 18. Februar 2021 auf dem Monte Ceneri durch Oberst Fritz Affolter (Chef Feldpost der Armee) und Oberst i Gst Guerini (Kdt Spezialkräfte).

Merci Dario Guggia (de Col Fritz Affolter)



L'adj sof Dario Guggia, sof P camp pl armes Isonne/Monte Ceneri, partira officiellement en retraite bien méritée à fin avril. En raison des vacances et des primes de fidélité ainsi que de son état de santé, il est prévu qu'il effectue son dernier jour de travail le 19.02.2021.

En la personne de Dario Guggia, nous perdons un collaborateur apprécié, motivé et expérimenté, qui a marqué durant 24 ans le service postal de pl armes à Airolo et Isonne / Mte Ceneri (dès 2005). Dario, un grand merci pour le travail effectué et ce également au nom de tous les mil, qui ont pu compter sur tes précieux services.

Jeudi, le 18.02.19, j'ai pu célébrer le départ de Dario Guggia sur la pl armes Mte Ceneri. Malgré le Corona, le cdt des forces spéciales, col EMC Guerini, a organisé un apéro riche en plein air en comité restreint, avec les représentants principaux de la place d'armes.

Après 43 ans à la Poste, Dario partira officiellement en retraite bien méritée. Ses états de service au sein de la Poste de campagne: 01.03.97 nomination en tant que sof P camp pl armes à Airolo; 2005 changement pour Isonne, 2008 prise en charge du service postal de pl armes de Mte Ceneri. Nous espérons qu'il pourra bientôt subir son opération afin qu'il puisse ensuite profiter d'une retraite sans douleurs.

Caro Dario,

ti ringrazio per il tuo enorme impegno a favore della Posta, della Posta da Campo e naturalmente dell'esercito, che per 24 anni ha potuto contare sul tuo buono e affidabile servizio postale nella piazza d'armi in Ticino. Grazie mille.

Zur Pensionierung von Rolf Gutknecht

Seit 30 Jahren unterwegs bei der Truppe als Verkäufer von Militärartikeln

von Adj Uof Matthias Dürst, Wpl FP Uof Frauenfeld



Letzter Verkaufstag vor Ort auf dem Waffenplatz Thun am 17. Juni 2021 mit Rolf Gutknecht. Auch eine kleine Pause sei ihm gegönnt zwischen den einzelnen Verkaufsgesprächen.

Rolf Gutknecht mit seinem weissen Verkaufswagen mit Berner Nummer, waren in den letzten dreissig Jahren praktisch auf allen Waffenplätzen und Schulstandorten der Schweizer Armee immer gern gesehene Gäste. Als Verkäufer für Militärartikel war er so immer am Puls der Truppe und wusste haargenau was die Wehrfrauen und Wehrmänner für den Dienst so brauchten.

Auch für mich war Rolf Gutknecht schon seit 1992 der Inbegriff des netten versierten Verkäufers und ein gmögiger und gesprächsfreudiger Zeitgenosse. Verbunden mit einem grossen Wissen und der Erfahrung eines ehemaligen Feldweibels, gekrönt mit dem wunderbaren Berner-

dialekt. In den letzten zehn Jahren intensivierte sich dieser Kontakt sehr stark und mutierte zu einer wunderbaren Freundschaft, entstanden aufgrund unserer sehr engen und unkomplizierten Zusammenarbeit mit dem Verkauf der Feldpostartikeln über unser Zentralmagazin.

Rolf wurde am 3. September 1956 geboren und lebte eigentlich seit jeher in seinem geliebten Murten. Er erlernte den Beruf des Sport- und Detailhandelsverkäufers, anschliessend arbeitete er während acht Jahren bei vier verschiedenen Sportfirmen in Bern aber auch in Adelboden. Auch das diskrete Bitten seines ehemaligen Chefs, dass man als Sportverkäufer in Adelboden eigentlich auch an

diesem Ort wohnen sollte, blieb bei Rolf unerhört. Er blieb bis heute seinen Wurzeln und Wohnort in Murten treu.

1977 absolvierte er die Rekruten- und die Unteroffiziersschule. Von insgesamt 23 Anwärtern zum Feldweibel war er einer von schlussendlich total drei Kandidaten die sich das ermöglichen konnten. So absolvierte er dann die Feldweibelschule in Thun. Und schon damals war Rolf in jeglicher Hinsicht ein liebenswertes Schlitzohr und er handelte sich mit seinen Vorgesetzten die Abmachung, dass er nur 10 statt der seinerzeit üblichen 17 Wochen abverdienen müsse.

Seine ganz besondere Stärke zeigte Rolf unter anderem in der Schweizergeschichte. Eigentlich schon fast eine Selbstverständlichkeit, wenn man aus so einem geschichtsträchtigen Ort stammt, der mit der Geschichte der Schweiz so untrennbar verbunden ist. Dies wurde auch vom Kommandanten der Feldweibelschule be-



Unterstützt wurde Rolf Gutknecht durch seinen langjährigen Arbeitskollegen Dáni (links im Bild).

merkt. Bei jeder Frage in die Klasse tauchte auch schon immer wieder rasch der Finger von Rolf in die Höhe, zum Zeigen die richtige Antwort zu wissen. Wohlwollend wurde dies zur Kenntnis genommen. Und da ja Aspirant Gutknecht eh alles wusste, wurde er fortan auch nicht mehr vom Kommandanten drangenommen. Auch dies erkannte Rolf natürlich sehr rasch und hob dann schon auch mal die Finger, wenn er die richtige Antwort gar nicht wusste. Kühl berechnend, dass ihn der Schulkommandant wegen seines fleissigen Meldeifers und seinem immensen Geschichtswissen eh nicht drannehmen würden. Und auch hier ging seine Rechnung immer wieder auf.

Seine zukünftigen Wiederholungskurse leistete er bei der Fest Flab im Raum Beatenberg, sowie Brigels und Grandvillard. Man möchte fast meinen, dass die Armee diese Truppengattung explizit für ihn geschaffen habe. Die Fest Flab wurde nämlich 1978 ins Leben gerufen, mit dem ersten WK von Rolf. Wiederum fast zeitgleich mit seinem letzten WK (1993) wurde diese Truppengattung 1994 bereits wieder aufgelöst.

Beruflich meldete er sich 1991 auf die ausgeschriebene Stelle eines Sportartikelverkäufers im bernischen Mühleberg. Zusammen mit dem damaligen Chef und Firmenbesitzer (dem heutigen Seniorchef) spannte er Pläne wie man ein neues Kundengebiet aufbauen und erschliessen könnte. Dies weil sich der Verkauf von Sportartikel gerade in einem Tief befand. Die Idee, Artikel speziell für Angehörige

der Armee anzubieten wurde geboren. So wurde 1992 die auf den Verkauf von Militärartikeln spezialisierte Firma in Mühleberg BE gegründet.

Für Rolf galt es nun die verschiedenen Schulen anzuschreiben und die Termine der Verkäufe vor Ort an den Truppenstandorten abzusprechen. Man möge bitte dabei bedenken, dass es seinerzeit noch ein Vielfaches an Waffen- und Schiessplätzen sowie militärischen Schulen gab als heute. So mag es dann auch nicht erstaunen, dass fast tagtäglich vier Verkaufsbusse ab Mühleberg in alle vier Himmelsrichtungen aufbrachen, um die Vorortverkäufe bei der Truppe abzuhal-

ten. Mit der Einführung der Armee 95 und besonders dann mit der Armee XXI verschwanden viele Plätze aber auch Schulen von der Bildfläche. Plötzlich war Rolf nur noch alleine unterwegs, dafür aber nun in der ganzen Schweiz.

Für viele Angehörige der Armee ein vertrautes Gesicht und eine ebenso vertraute Person, der man oft auch schon mal seine persönlichen Sorgen anvertraute und immer auf verständnisvolles Gehör und hilfreiche Tipps stiess. Durch seine unkomplizierte und versierte Art erschien er Vielen auch schon mal so, als wäre er der Firmenbesitzer, der Patron selber, der sie besuchte.



Zum letzten Mal wird nach einem Vorortverkauf das ausgelegte Sortiment zusammengeräumt und fein säuberlich im Fahrzeug verstaut. Von der mobilen Kasse bis hin zu den Kampfstiefeln.

In den vergangenen Jahren gab es plötzlich eine starke Zunahme von Vorortverkäufen diverser Firmen, und viele solcher Anfragen gelangten auch immer wieder an die Armee. Um einen Wildwuchs und einen «Jahrmarktbetrieb» in den Kasernen zu verhindern, erliess das Komman-

do Ausbildung ein generelles Verbot für solche Verkaufsaktionen von externen Firmen vor Ort per 31. Dezember 2020. Begründete Gesuche wurden in Einzelfällen noch längstens bis zum 30. Juni 2021 verlängert. So hatte unser Rolf wunschgemäss seinen letzten Verkaufstag am

17. Juni 2021 in Thun, also genau an jenem Ort wo er seine ganze militärische Karriere begann.

Nach all den Jahren hiess es nun für ihn den Verkaufswagen definitiv auszuräumen und die diversen Artikel wieder im Magazin einzulagern. Er nutzte die letzten Wochen noch sehr eifrig um den neuen Online-Shop aus der Taufe zu heben. Am Donnerstag, 29. Juli 2021 war sein letzter Arbeitstag am Firmensitz in Mühleberg. Auch wenn wir Rolf leider nun nicht mehr so oft auf den Waffenplätzen sehen werden, vergessen werden wir ihn nicht. Auf keinen Fall.

Gerne erinnere ich mich an die Vorortverkäufe in Frauenfeld zurück, wie auch an alle übrigen Begegnungen mit ihm. Meist kam er gut und gerne 2–3 Stunden früher und überbrachte mir die bestellten Waren und bei einem gemeinsamen Kaffee konnten wir uns gegenseitig immer wieder auf den aktuellsten Stand der Dinge bringen. Er mich über Neuerungen im Sortiment oder Probleme mit Kollegen (die zum Beispiel verkaufte Feuerzeuge nachträglich zum Gravieren eingesandt haben etc.) oder Lieferanten, und ich ihn über Neuerungen und Wechsel von Kommandanten auf den Plätzen und in Schulen.

Es war für mich selbstverständlich, dass ich Rolf an seinem letzten Verkaufstag in Thun am 17. Juni 2021 persönlich besucht und ihm die besten Grüsse der Feldpost und aller Kameraden überbracht habe.
Lieber Rolf, hab vielen lieben Dank

für all Deine Bemühungen unseren gemeinsamen Kundinnen und Kunden in grün eine tolle Zusatzleistung anbieten zu können. Und ganz speziell Danke für Deine Freundschaft und Dein immer wieder vermitteltes Wissen. Wir alle wünschen Dir alles Gute und geniess Deinen Ruhestand.

Übrigens, wer Rolf Gutknecht wieder einmal sehen möchte, dem kann ich gerne einen kleinen Tipp geben. Denn schon seit einiger Zeit bietet Rolf Stadtführungen durch sein geliebtes und vertrautes Murten an. So gibt es diese Stadtführungen in verschiedenen Versionen, nämlich von der 30-minütigen Kurzführung zum Beispiel anlässlich eines Apéro bis hin zu einer ausführlichen 3-stündigen Führung mit dem Schwergewicht Mittelalter. Hier erfahren Sie viel Wissenswertes über die deutsch- und französischsprachige mittelalterliche Gemeinde am Südostufer des Murtensees im Westen der Schweiz. Aber auch über die alte Stadtuhr, die jeden Tag vom Murtner Dädu von Hand aufgezogen werden muss, damit sie richtig läuft. Also auf bald Rolf.

Kontakt:

Murten Tourismus / Morat Tourisme,
Hauptgasse 27, 3280 Murten
Telefon +41 26 670 51 12
Email info@regionmurtensee.ch
Web www.regionmurtensee.ch

Zum Gedenken an unsere verstorbenen ehemaligen Waffenplatz-Feldpost-Unteroffiziere



von Adj Uof Matthias Dürst, Obmann der Berufsgruppe Wpl FP Uof

Auch in den vergangenen Wochen und Monaten haben uns diverse Kameraden für immer aus dieser Welt verlassen müssen. Leider erhalten wir nicht immer davon Kenntnis und gelangen nur durch Zufall an solche Informationen. Ich möchte an dieser Stelle auch allen anderen, hier nicht namentlich aufgeführten verstorbenen Kameraden, unserer bester Erinnerung zusichern.

Das in Pfadfinderkreisen bekannte obige Wegzeichen, der mit Kieselsteinen umrandete Stein, vermittelt den übrigen Gruppenmitgliedern die Botschaft «ich bin heimgegangen».

Adj sof Ernest Burri (03.12.1934–22.06.2020) Wpl FP Uof in Bière von 1961–1996

Ernest Burri wurde am 3. Dezember 1934 geboren und begann seine Arbeit am 1. Mai 1952 bei den PTT-Betrieben. Per 14. August 1961 nutzte er die Gelegenheit und liess sich zum Wpl FP Uof von Bière wählen, die ursprüngliche Bezeichnung lautete allerdings seinerzeit noch «ständige Kasernen-Postordonnanz». Per 1. Juli 1971 konnte er, wie übrigens auch diverse andere Kameraden und aufgrund eines Vorstosses der Berufsgruppe, postalisch vom BB III zum BB I befördert werden. Das BB stand übrigens als Abkürzung für Betriebsbeamter.

1991 konnte Ernest bereits sein 30-jähriges Jubiläum Waffenplatz-Postdienst auf seinem bestens vertrauten place d'armes de Bière feiern. Sein nächstes grosses Jubiläum wartete bereits 1992 auf, mit

40 Jahren Treue zur PTT. Nach 35 Jahren Wpl FP Uof in Bière konnte Adj sof Burri auf Ende 1996 seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Oberst Wehrli, der damalige Feldpostdirektor, würdigte sein langjähriges Wirken zugunsten des Waffenplatz-Postdienstes und dankte ihm am Rapport der Waffenplatz-Feldpost-Unteroffiziere in Bern für seinen grossen Einsatz. Zu seinem Nachfolger wurde per 1. Januar 1997 Wm Morel gewählt.

Ich selber durfte Ernest schon Ende der 1980er Jahre persönlich kennenlernen, dies aufgrund der regelmässigen Verlegung der Art RS 32/232 auf dem Waffenplatz Bière. In dieser Zeit, als ich auch meine Ausbildung zum Trp FP Uof absolviert habe. Ich durfte Ernest als freundlichen, korrekten aber auch zurückhalten-

den Vorgesetzten kennenlernen. Wenn man als Deutsch-Schweizer sich bemüht hat französisch zu sprechen, dann begannen seine Augen jeweils zu leuchten und er öffnete sich sehr schnell dem Gegenüber.

Wie jeder Feldpöstler so genoss er gerne ein gutes Glas Wein, jedoch auch wie es sich gehört nie während der Arbeit. Umso mehr fanden wir es immer lustig, wenn wir im Telefonbuch von Bière unter der Gemeindeverwaltung auf seinen Namen stiessen. Mit dem ergänzenden Eintrag «responsable pour les conduites d'eau» (Verantwortlich für die Wasserleitungen). «Für unvorhergesehene Besuche durch Vorgesetzte hatte er in seinem Schreibtisch in der rechten Aktenschublade immer eine Flasche bereit. Aber wirklich nur ausschliesslich für solche Situationen».

In der linken Schreibtischschublade stapelten sich die ungeöffneten Umschläge von unaufgefordert zugesandten Vergnügnungszeitschriften für Erwachsene zum Auflegen bei der Truppe. Diese hatte er jeweils gewissenhaft, gemäss den seinerzeitigen Weisungen der FPD «Behandlung von unzüchtigen Sendungen», zurückbehalten und dann entsorgt. Regelmässig vertraute mir Ernest auch den Schaltdienst an, es waren ja dann eh meistens die Kameraden aus meiner Schule die das Postlokal aufsuchten. Als Dank dafür verabschiedete er sich dafür jeweils mit den Worten «Merci beaucoup. Tu peux prendre mon bus, et je te souhaite une bonne soirée».

Da zu dieser Zeit die Schulen auch noch am Samstagnachmittag im Dienst waren und erst gegen den späteren Nachmittag in das Wochenende entlassen worden sind, haben Ernest und ich gemeinsam einen Trick entwickelt damit ich jeweils früher in das Wochenende gehen konnte. Er beauftragte mich jeweils am Samstag, angeblich bei ihm aufgegebene Eilsendungen der Kommandostellen, noch auf die Post nach Morges zu bringen. In Tat und Wahrheit steckte ich meinen Effektsack in einen Paketsack und band eine Express-Flagge mit der Aufschrift «1110 Morges» darum. So buckelte ich den Postsack bis zum Bahnhof Bière, packte dort meinen Effektsack aus dem Postsack und legte diesem zusammengelegt in meine Tasche. Das Wochenende konnte kommen.

Einen grossen Stellenwert hatte bei Ernest die Pflege der Geselligkeit, Kameradschaft und des Gesanges. So mag es nicht erstaunen, dass er während 54 Jahren aktiver Sänger und späteres Ehrenmitglied des gemischten Chores Bière gewesen ist. Am 22. Juni 2020 ist Ernest dann im 86. Lebensjahr eingeschlafen. Les morts sont des invisibles, mais non des absents. Merci pour tout mon cher Ernest. Je ne t'oublierai pas. Tu resteras inoubliable dans nos cœurs.

Adj sof Pierre Perret (16.05.1941 – 18.12.2019)

Wpl FP Uof in Bure von 1968 – 1994



Ein weiterer altbekannter Kamerad aus meiner Zeit des Abverdienens, als Trp FP Uof der Art RS 32/232 in Bure, war Adj sof Pierre Perret. Für ihn war es selbstverständlich, dass ich nicht bei der Truppe,

sondern direkt in einem der beiden Betten des Postbüros übernachtete. Was mir natürlich zusätzliche Freiheiten gab. Da nahm man es gerne in Kauf, dass dieses Schlaflokal direkt über dem Munitionsmagazin war. Das Zuschlagen der schweren Betontüre war immer der beste Wecker. Leider auch dann, wenn man es nicht wollte.

Auch Pierre war der zurückhaltende, freundliche und stets korrekte Vorgesetzte und Kamerad. Wenn er das Postlokal jeweils in Richtung Cafeteria verliess achtete er immer darauf, dass sein schwarzes Béret immer schön korrekt auf seinem Haupte sass. Man konnte fast meinen, dass die Bérets jeweils wie für ihn speziell gefertigt waren. Es war einfach perfekt. Er genoss es, wenn man sich als Deutschschweizer bemühte das Schulfranzösisch permanent ein wenig mehr auf Vordermann zu bringen. Und ich sehe noch heute, wie man mit einem einfachen Witz ein Lächeln in sein Gesicht zaubern konnte. Je vertrauter und besser man sich kannte, umso grösser und natürlicher wurde auch sein Lachen. Und es

ergaben sich dann jeweils die besten und aufrichtigsten vertrauten und kameradschaftlichen Gespräche auf Französisch.

Eine grosse Freude konnte ich Pierre jeweils bereiten, wenn ich ihm gesagt habe, dass ich ja eh hier sei und ich für ihn auch den Schalterdienst übernehmen könnte, damit er früher Feierabend machen könne. Dieses Angebot nahm er immer gerne an. Und wohlgemerkt, zu dieser Zeit lief am Postschalter der Kaserne Bure noch sehr viel in Sachen Billetverkauf an die Truppe (das Fünfliber-Billett). Die freie Fahrt mit dem Marschbefehl kam erst 1996. Aber auch noch sehr viele Postchecks wurden hier eingelöst, andere Geldbezugsmöglichkeiten gab es noch keine.

Geboren wurde Pierre am 16. Mai 1941 und begann 1957 seine Lehre bei den PTT-Betrieben. Bereits elf Jahre später, nämlich am 9. Mai 1968 liess er sich als adj sof zum Wpl FP Uof von Bure wählen. Seine postdienstliche Stellung konnte per 1. Juli 1971 vom BB III zum BB II erhoben werden. 1982 feierte er seine 25-jährige Betriebszugehörigkeit bei der PTT und kurz nach seinem 25jährigen Jubiläum Waffenplatz-Postdienst bewarb er sich erfolgreich bei der Zivilpost als Posthalter. Vermutlich auch ein wenig im Hinblick, dass der Waffenplatz in Zukunft nur noch WK-Verbände und Schulen in der Verlegungsphase beherbergen wür-

de. Verbunden mit einer Reduktion der ursprünglichen 100% Stelle. Anlässlich des Jahresrapportes am 10. Dezember 1993 in Bern verdankte Oberst Gosteli seinen geleisteten Einsatz, im Namen aller Angehörigen der Armee, welche stets auf seine guten Dienste zählen durften, sowie für den grossen Einsatz zugunsten des Waffenplatz-Postdienstes.

Am 5. Februar 1994 verliess Pierre die Feldpost und wechselte als frisch gewählter Posthalter nach Courtemaîche. Als sein Nachfolger wurde Wm Vifian Eric per 8. April 1994 gewählt, welcher am 25. Juni 1994 zum Feldweibel befördert werden konnte. Der Waffenplatz Bure wird nun nur noch durch WK-Truppen und durch Schulen während der Verlegungsphase belegt. Aufgrund der speziellen

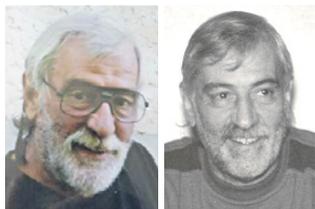
Lage und der zusätzlichen Aufgabe (Organisation des Postautodienstes, Verkauf von Billetten) konnte im Einvernehmen mit allen beteiligten Stellen eine Lösung mit einem 50%-Einsatz des neuen Wpl FP Uof gefunden werden. Die übrige Zeit arbeitete Fw Vifian auf der Hauptpost von Pruntrut. Pierre Perret blieb bis zu seiner Pensionierung 2006 der Gemeinde Courtemaîche und deren Einwohner als Posthalter erhalten.

Bereits am 18. Dezember 2019 ist Pierre in seinem 79igsten Lebensjahr in Pruntrut verstorben. Leider haben wir davon erst vor einigen Monaten und per Zufall davon erfahren. Cher Pierre, merci beaucoup pour ta camaraderie et les moments durables. Nos pensées t'accompagnent souvent.

Aiut suff Ferruccio «Ferro» Remonda

(16.09.1938 – 09.05.2017)

Wpl FP Uof Losone von 1970 – 2003



Schon über drei Jahre ist es nun her, dass uns Ferruccio verlassen musste, beim Aufarbeiten und Recherchieren der Ehemaligenadressen bin ich per Zufall darauf gestossen. Daher diese hier sehr späte kurze Würdigung seines postalischen Wirkens.

Geboren wurde Ferruccio Remonda am 16. September 1938, von seinen guten Freunden und Kameraden später auch liebevoll und einfach «Ferro» genannt. Mit 18 Jahren begann er 1956 seine Lehre bei den PTT-Betrieben. Als 32-Jähriger bewarb er sich 1970 erfolgreich als Aiut suff auf die Stelle des Wpl FP Uof von Losone, auf welche er am 1. April 1970 gewählt wurde. Nebst den WK-Truppen betreute er hauptsächlich die dort domizilierten Schulen der Infanteriegrenadiere und später dann der Sanitätstruppen.

Nach 33 Jahren Einsatz im Waffenplatz-Postdienst in Losone und 47 Jahren Zugehörigkeit zur PTT konnte Ferro am 30. September 2003 seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Mit der Pensionierung von Ferruccio wurde zeitgleich auch die Stelle des Wpl FP Uof in Losone aufgehoben. Sein uneigennütziges und soziales Denken und Handeln widerspiegelte er auch mit seiner langjährigen Zugehörigkeit in der Gewerkschaft. Unmittelbar nach der Lehre trat er in eine der klassischen Post-Gewerkschaften ein und blieb bis zu seinem Ableben Mitglieder der nachfolgenden Gewerkschaft syndicom in der Sektion Tessin und Moesano.

Aus geographischen und truppentechnischen Gründen, ja vielleicht auch ein wenig aufgrund der sprachlichen Barrieren, sah ich Ferro leider sehr selten. Meistens nur an den jährlichen Rapporten in Bern. Aber dort sprach ich immer gerne mit ihm, zwar weniger auf Italienisch, dafür umso lieber auf Französisch. Und ja, er sprach auch gut deutsch.

Doch wo arbeitete Ferro genau? Für viele heutige aktive Kameradinnen und Kameraden dürfte Losone als ehemaliger Armeestandort unbekannt sein. Der

Waffenplatz Losone wurde also 1951 in Betrieb genommen, die zugehörige Kaserne San Giorgio stammt aus den Zeiten des zweiten Weltkrieges. Sie wurde damals von Dritten kostengünstig erstellt und in der Folge dem EMD verkauft. Bis 1972 wurden dort die Infanteriegrenadiere ausgebildet, bis diese nach Isonne verlegt wurden. Anschliessend bot der Platz Gastrecht zur Ausbildung von Sanitätstruppen. Aus Spargründen wurde jedoch 2004 beschlossen den Standort bis zum Jahre 2010 zu schliessen.

Nicht zuletzt um ein allfälliges Bundesasylzentrum auf diesem ehemaligen Waffenplatzareal zu verhindern, wollte die Gemeinde Losone vorsorglich dieses Areal mit zugehörigen Gebäuden vom Bund erwerben. Die Rechnung ging fast auf. Ab Herbst 2014 bis 2017 nutzte der Bund die Kaserne noch als Asylzentrum und verkaufte sie anschliessend wirklich an die Gemeinde. Und im selben Jahr, nämlich am 9. März 2017 hat uns Ferro, im Alter von 78 Jahren, leider in dieser Welt für immer verlassen müssen. *Improvvisamente ci ha lasciato il nostro caro Ferro. Quando ti prende la malinconia pensa che c'è qualcuno accanto a te. Grazie di tutto, caro compagno.*

Kreuzworträtsel-Wettbewerb von Adj Uof Matthias Dürst

Durch das richtige Beantworten der Fragen ergibt sich in der Bildmitte senkrecht ein ► **Lösungswort** ◀. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir wieder attraktive und nützliche Sachpreise. Die Preise werden vom Autor gesponsert. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt und im nächsten Heft erwähnt.

Zu gewinnen gibt es:

1. Platz: Je ein Feldpost-Taschenmesser Monsieur et Madame im Wert von CHF 43.–
2. Platz: Ein Jubiläums-Feldpost-Taschenmesser Monsieur im Wert von CHF 28.–
3. Platz: Ein Jubiläums-Feldpost-Taschenmesser Madame im Wert von CHF 15.–

Fragen senkrecht ▼

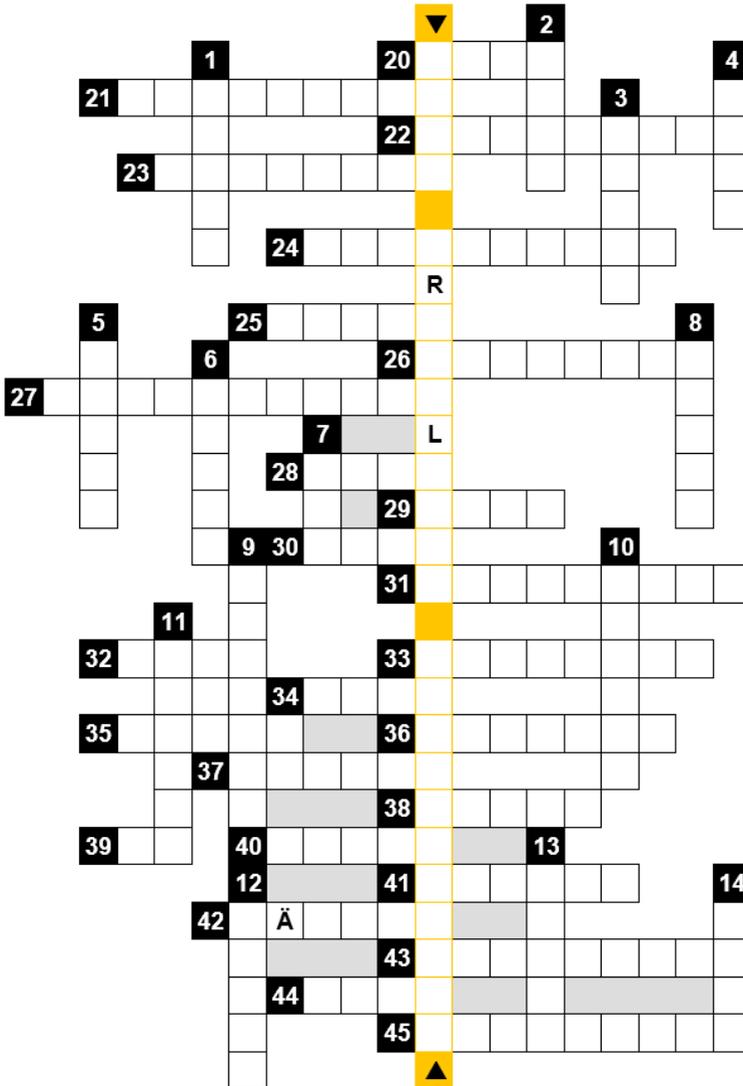
- 1 Weisser Vogel, Friedenssymbol
- 2 Anderes Wort für Gehalt, Monats-.....
- 3 Damit können Lebewesen sehen
- 4 Diese Farbe sieht man häufig bei der Post (z.B. bei den Zustellfahrzeugen)
- 5 Das Gegenteil von Laut
- 6 Flüssige Speise, meist warm.
Häufig auch als Vorspeise geeignet.
- 7 Ungekocht, unbearbeitet, ungebraten.
Es gibt auch einen ... -Schinken
- 8 Anderes Wort für ein Geschäftslokal
- 9 Aus Maisgries hergestellter Brei, weit verbreitet im Tessin als Spezialität
- 10 Ein herber Geschmack, schmeckt ...
- 11 Betrüger, Schwindler, gerissener Kerl
- 12 Hauptort des Kantons Basel-Stadt
- 13 Das Wort Tausend auf Französisch
- 14 Gemeinde im Kanton Zug, PLZ 6330
- 26 Hügellandschaft im Berner Mittelland.
Ein löchriger Käse kommt auch von dort.
- 27 Nördliches Nachbarland der Schweiz
- 28 Bergmassiv in der Zentralschweiz,
gilt auch als Königin der Berge
- 29 Gruppe gemeinsam singender Personen
- 30 Das Gegenteil von tief
- 31 Weiblicher ausgeschriebener Vorname,
Eine Kurzform davon wäre z.B. «Sissi»
- 32 Stacheliges Säugetier
- 33 Familienname des aktuellen Chefs
Feldpost der Armee
- 34 Der Kanton Waadt auf Französisch
- 35 Stehen gebliebene Reste eines einst
grossen Bauwerkes (z.B. Burg,
Schloss)
- 36 In mittelalterlichen Burgen als
unterirdisch genutzter Kerker, meist
ohne Tageslicht

Fragen waagrecht ►

- 20 Das von Emil Steinger gesuchte Tier
«Grautier mit vier Buchstaben»
- 21 Fachgeschäft für Fleischverkauf
- 22 Postsendung mit Inkasso (N)
- 23 Grosser See bei der Stadt Zug
- 24 Dieser Ortsteil von Fraubrunnen (BE)
trägt die Postleitzahl 3308
- 25 Vorname der Hauptdarstellerin in
Johanna Spyris gleichnamigem Buch.
Ihr Freund ist der Geissen-Peter.
- 37 Rote Frucht, aus ihr wird Ketchup
hergestellt
- 38 Andere Bezeichnung für
Ordensschwester
- 39 Autokennzeichen Appenzell-
Ausserrhodon
- 40 Bezeichnung für den Zeitraum von
30–31 Tagen (im Februar von 28 oder
29 Tagen)
- 41 Die meist warme Jahreszeit, wo auch
die grossen Schulferien anstehen

- 42** Name eines Stadtquartiers von Thun.
Stammt aus der zweiten Stadterweiterung in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts.
- 43** Politische Gemeinde im Kanton Lozärn mit der Postleitzahl 6160

- 44** Umgangssprachliche Kurzform des männlichen Vornamens «Anton»
- 45** Ehemaliges Produkt der PTT zum Übermitteln von Mitteilungen und Glückwünschen. Die Übermittlung erfolgte per Telex und man bezahlte noch nach Anzahl der Worte.



Einsendeschluss:

Donnerstag, 3. Februar 2022 (Datum des Poststempels), die Ziehung erfolgt am 14. Februar 2022 durch eine «Glücksfee».

Einsendeadresse:

Die Feldpost – Adj Uof Dürst, Postfach 107, 8032 Zürich.

Teilnahmebedingungen:

Es werden nur frankierte Einsendungen per Post berücksichtigt, keine Einsendungen auf elektronischem Wege! Viel Glück. Pro Person nur ein Gewinn, kein Versand der Gewinne ins Ausland.

Auflösung des Kreuzwortsels aus dem letzten Feldpostheft 1/2021

Das gesuchte Lösungswort heisst natürlich: **Logistik-Services**

Unter allen zahlreichen Einsendungen wurden folgende Gewinner anonymisiert durch unsere Glücksfee gezogen.

1. Platz: Eine LED-Taschenlampe im Wert von CHF 75.– Wm André Hofer, Altdorf
2. Platz: Eine LED-Lampe im Wert von CHF 39.– Wm Daniel Bloch, Härkingen
3. Platz: Eine LED-Lampe im Wert von CHF 39.– Fw Hanspeter Stark, Will SG

Wir gratulieren herzlich. Den Gewinnern wurden die Preise bereits zugestellt.

Nachruf: Zum Gedenken an Max Dürig

1. Februar 1957 – 15. Dezember 2020

von Adj Uof Matthias Dürst, Wpl FP Uof Frauenfeld

Auch in den vergangenen Monaten sind wiederum diverse Mitglieder unseres Verbandes verstorben. Einer unter Ihnen, der uns leider viel zu früh verlassen musste, war unser Max Dürig aus Uster ZH. **Stellvertretend für all jene Kameraden, denen sich Ihr Lebenslauf geschlossen hat, möchte ich an dieser Stelle diesem Kameraden gedenken.** Dies weil ich mir zu sagen getraue, dass wir uns beide sehr gut kannten und auch sehr gut verstanden haben.



Max Dürig, aufgenommen am 14. April 2018, anlässlich der Feldpost-Tagung in Dübendorf.

Am 15. Dezember 2020 schloss unser Mitglied und Kamerad Max Dürig aus Uster ZH für immer die Augen. Leider erhielten wir erst im März dieses Jahres davon Kenntnis. Lange Zeit war Max als zuverlässiger und leidenschaftlicher Paketträger in Zürich tätig. Der Beruf als Postangestellter war für ihn nicht nur eine Arbeitsstelle, sondern auch eine Passion und Veranlagung zugleich.

Er lebte diesen Beruf und war, wie man früher so schön sagte, so quasi mit der Post verheiratet. Für ihn war es eigentlich

gar kein Beruf, vielmehr schon eine Berufung. Als es ihm gesundheitlich leider nicht mehr so einfach fiel, die oft schweren und unförmigen Pakete zu tragen, konnte er als Briefträger in die Zustellung nach Uster wechseln.

Ich erinnere mich sehr gerne zurück an den 31. August 2018, einer meiner intensivsten und prägnantesten Treffen mit Max. Seinem Geburtstags-, Jubiläums-, Freundes- und Pensionsfestes, wie er es selber nannte, im Gasthof Puurehus in Wermatswil bei Uster ZH. Zu diesem Anlass lud er im Vorfeld gut und gerne etwa 200 Personen ein, darunter sehr viele Feldpost-Kameraden und Kollegen der Zivilpost. Alle persönlich handschriftlich angeschrieben und mit einem bereits vorfrankierten Antwortcouvert versehen.

Um mich ein wenig an diesen Unkosten beteiligen zu können, legte ich Max mit meiner Anmeldung und ein paar persönlichen Zeilen noch einen Bogen dieser Feldpost-Briefmarken bei, welche er auch selber zum Frankieren verwendete hatte,

was sich als fataler Fehler erweisen soll. Diese kamen natürlich postwendend und mit einem handgeschriebenen Brief, verdankt von ihm retour.

Ich mag mich noch sehr gut erinnern als es dann an jenem Freitag soweit war. Der Anlass begann ja eigentlich erst um 19.00 Uhr und meine Begleitung und ich waren schon frühzeitig dort, da wir die Pächterin des Puurehuses kannten und noch mit

ihr plaudern wollten. Von ihr haben wir dann auch erfahren, dass Max hier gerne und regelmässig zum Essen einkehre, praktischerweise liegt ja die Postautohaltestelle direkt vor dem Gasthof. Und so kam uns dann im letzten Moment auch noch eine Geschenkidee, die Max nicht ablehnen könnte. Wir entschieden uns für Geschenkgutscheine, die er hier jeweils einlösen könnte.



Max als strahlender und glücklicher Gastgeber im Landgasthof Puurehus, anlässlich seines Jubiläums- und Geburtstagsfestes 2018. Er genoss es sichtlich im Kreise seiner ehemaligen Berufskolleginnen und Kollegen.

Und dann wechselten wir in den grossen Saal wo wir auf den grosszügigen Gastgeber und unzählige, uns unbekannte Leute stiessen. Man konnte schon von weitem erkennen, dass es heute Max nicht so gut ging und er immer wieder ein wenig gehalten werden musste, ab und zu sich auch einfach wieder ruhig hinsetzte. Doch dann ergriff er wieder, wie ein grosser Conférencier der tagtäglich nie etwas Anderes gemacht hätte, das Wort und begrüsst alle. Dabei liess er fast keinen unpersönlich erwähnt und war stolz über

die anwesenden Freunde und Kollegen, die seiner Einladung gefolgt waren. Und traurig stimmte ihn die Tatsache, dass von 80 geladenen Feldpöstlern nur gerade ich gekommen sei. Alles andere waren meist ehemalige Arbeitskollegen von der Brief- und der Paketpost gewesen.

Und plötzlich erkannte ich unter der Menschenmenge, ein mir doch bekanntes Gesicht. Samuel, ein Feldpost-Soldat der in den vergangenen Jahren bei mir seinen WK leistete. Es stellte sich heraus, dass er

mit Max in der Briefzustellung Uster gearbeitet hat und ihn von da her auch kannte. Nebenbei erzählte er mir auch, dass er wegen der Überführung in die WEA aus unserem Personalpool rausgeflogen sei, da auch die Feldpost nicht mehr so viel Dienst-Personal haben kann. Er sei nun als Büroordnanz in eine ihm unbekannte Einheit eingeteilt worden, was ihm absolut nicht passe. Ich versprach ihm, dass ich mich darum kümmern werde und der Rausschmiss nicht von der Feldpost gesteuert worden sei, sondern dass es nur eine «automatische» Mengenbeschränkung gewesen sei, die wir zu diesem Zeitpunkt nicht beeinflussen konnten. Lange Rede kurzer Sinn, ein Jahr später war Sam wieder, wie gewohnt bei der Feldpost als versierter und zuverlässiger AdA im Einsatz.

Doch zurück zu unserem Gastgeber Max, der noch immer mitten in seiner Rede war. Es gehe im heute nicht so gut und er hätte sich übrigens oben im Gasthof ein Zimmer reserviert, dass es sich wieder hinlegen könnte. Und ja übrigens, für uns alle seien auch Zimmer bereits reserviert und würden auch von ihm bezahlt, wenn es für einzelne Auswärtige zu spät werden sollte. Aber wir sollten uns keine Gedanken machen, er habe hier für heute Abend einen Stellvertreter. Egal was mit ihm heute Abend passiere, seine Vertretung wisse über den ganzen Verlauf des heutigen Abends Bescheid und es wäre auch bereits alles bezahlt.

Nach einer Vorspeise, untermalt mit Musik, richtete er wiederum das Wort an

seine Gäste und eröffnete ihnen, dass es nun noch ein kleines Spiel gebe. Ich glaube es war sogar ein Schätz- oder Ratespiel, ah nein es war anders, wie mir gerade wieder in den Sinn kommt. In den mitgebrachten Brötchen eines nahen Hofladens habe er in drei Brötchen je eine «Louis d'or»-Goldmünze versteckt. Die Beschenkten, aber auch die übrigen Anwesenden machten grosse Augen als die Münzen tatsächlich aus den Backwaren auch zum Vorschein kamen.

Und dann war der Zeitpunkt gekommen, dass erste Geladene dem Jubilar ihre Gruss- und Dankesworte aussprachen. Auch ich nutzte diese Gelegenheit um mit einer kleinen Laudatio aus dem Stegreif und den Geschenken, unter anderem auch ein Feldpost-Jubiläumsbuch mit einer persönlichen Widmung von Oberst Fritz Affolter, mit dem Dank und die Grüsse der Feldpost und natürlich auch von mir zu überbringen. Es wäre eben für viele Kollegen aus Bern, dem Bündnerland und der Romandie schon sehr weit und spät geworden um hier in das schöne Wermatswil zu kommen. Umso herzlicher würde ihn die gesamte Feldpostfamilie aber grüssen und durch mich vertreten lassen.

Nach fünf Minuten und dem Abschluss meiner Rede stand Max auf und kam auf mich zu, umarmte mich und drückte mir stark die Hand. Er hatte Tränen in den Augen und bedankte sich mehrmals für die schönen Worte, aber es wäre doch nicht nötig gewesen. Doch die Freudenstränen wichen bald einem Strahlen und

einem stolzen Gesichtsausdruck. Und ja, für einen kurzen Moment war Max wieder ein wenig agiler und konnte sich länger auf seinen Beinen halten. Es war ein sehr, sehr schöner Abend und zum Glück hatte ich mir die Teilnahme eingerichtet. Auch ich hatte nämlich vorgängig noch Gedanken von wegen, es könnte spät werden. Ich hatte die richtige Entscheidung getroffen.

Ein paar Tage später war ich in Zürich im 3er Tram vom Hauptbahnhof in Richtung Klusplatz unterwegs und siehe da. Während dem ich aus dem fahrenden Tram schaute, erkannte ich unseren Max (natürlich obligat schwarz gekleidet) flotten Schrittes über die Bahnhofbrücke sausen. Erstaunlich, dass auch in einer Grossstadt wie Zürich in der feierabendlichen Menschenmenge er heraussticht. Vor allem aber war ich froh aus der Ferne zu sehen, das er wieder gut zu Fuss war. Offensicht-

lich konnten seine Medikamente, wie er mir vorgängig noch sagte, gut eingestellt werden. Und schon war er weg, abgebo-gen in eine Seitenstrasse und auch das Tram war eine Station weiter.

Wer Max gekannt oder ihm zumindest schon einmal begegnet war, den mag es nicht erstaunen, dass Max an seinem Wohnort Uster als Dorf- resp. Stadtoriginal galt, aber immer als ein gutherziger Mensch mit vielen Facetten und guten Gepflogenheiten. Wer ihn nicht kannte und ihm so per Zufall über den Weg lief, der konnte schon ein wenig Angst vor ihm bekommen, über den meist schwarz gekleideten älteren Herrn mit seinem stechenden Blick. Und Max genoss dieses Spiel, aber schon beim zweiten Hinschauen wich der stechende Ausdruck und man blickte in schelmisch und liebevoll dreinblickende Augen, meist begleitet von einem breiten Grinsen in seinem Gesicht.



Max als ausgezeichnete Schütze an einem seiner vielen besuchten Schiessanlässen. Im uns bestens vertrauten Erscheinungsbild als «schwarzer Olav» und als stolzer Hellebardier an der Feldpost-Tagung 2009 in Fribourg.

Und übrigens genau in diesem Uster sah ich Max ungeplant aber regelmässig am jährlichen Ustermer Märt, obschon die letzten paar Jahre dieses Datum immer wieder auf die Dauer unseres Fachdienstkurses fiel. Wir haben uns eigentlich nie gesucht, aber immer gefunden. Er interessierte sich sehr für die handwerklichen Dinge, die die Bauern und Handwerker aus der Region herstellten und hier vertrieben. Und er war natürlich ein absoluter Genussmensch der das «savoir vivre» lebte, aber immer auch andere daran teilhaben liess. Anfänglich wusste er oft meinen Namen nicht mehr, aber minimal sein obligates «ah, Du bisch doch de von Frauefeld» war ihm immer präsent.

Oftmals sah man ihn in einem schwarzen Stoffmantel und einer ebenso schwarzen Kopfbedeckung, einem Birett (Kopfbedeckung einer römisch-katholischen Geistlichen) ähnlich, unterwegs. Und ja, er wurde dadurch auch schon mal als Geistlicher angesprochen. Was natürlich seine schelmischen Augen jeweils wieder leuchten liess, meist begleitet von einem «frommen» Spruch. Noch geläufiger war jedoch die Bezeichnung «schwarzer Olaf». Wie genau er zu diesem Namen kam, den er sich übrigens selber verliehen hatte, oder ob zuerst der Name und dann erst die zugehörige Kleidung ins Spiel kam ist nicht ganz genau bekannt.

Nebst seiner Grosszügigkeit war Max auch immer sehr galant, ganz besonders dem weiblichen Geschlecht gegenüber zeigte er gerne den Charmeur, man mag es ihm nicht verdenken. Wie kein ande-

rer beherrschte er den klassischen ange deuteten Handkuss (ohne Berührung der Damenhand mit den Lippen). Bei besonders hübschen und jungen Damen gab es dann schon ab und zu «versehentlich» auch einen Vollendeten. Und niemand konnte ihm böse sein. Max wie er eben immer war. Ein liebenswertes Schlitzohr.

Und ja, wenn ihm jemand nicht passte und der ihn auch noch dumm anmachte, dann konnte er diese Person auch schon mal zu Weissglut treiben. Dann stellte er sich jeweils dumm und fragte bewusst und ziemlich naiv immer und immer wieder nach, nicht ohne den anderen Anwesenden unbemerkt mit einem schelmischen Augenzwinkern zu signalisieren, dass er sein Gegenüber nur gerade ein wenig «vorführe». Auch das war Max.

Oftmals war er auch mit seiner alten lederen Feldweibel-Tasche unterwegs, die immer mit kleinen Gaben und Aufmerksamkeiten bestückt war. Nicht nur bei Feldpostanlässen auch im Schützenverein war dies so, wie ich in Erfahrung bringen konnte. Und da liess sich Max dann nicht lumpen und offerierte auch schon mal Goldvrenelis und ähnliches zur Motivation der jungen Schützen.

Dem Schweizerischen Feldpost-Verband trat Max im Jahre 1997 bei und er wäre an der GV 2022, nach 25 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft, zum Freimitglied ernannt worden. Und da gibt es noch so eine kleine Episode. Die Zeit zu der Max seine militärische Dienstpflicht erfüllt hat liegt schon Jahrzehnte zurück. Und dennoch

hat es ihm die aktuelle Ausgangsuniform immer wieder aufs Neue angetan. Als alter Haudegen besass er natürlich nur noch das alte Tenue A. Da kursiert das Gerücht, dass er sich so stark um eine solche neue Uniform bemüht hat, dass

ihm einer der «Oberen Sterneträger» dies ermöglichte, wenn auch auf eigene Kosten. Fortan sah man ihn auch des Öfftern an unseren Feldpost-Tagungen stolz in diesem Anzug.



Seine ehemaligen Schützenkameraden sowie die Kameraden der Compagnie 1861 erweisen Max auf dem Friedhof Uster das letzte Geleit. (Bilder: SG Uster)

Am 16. Februar 2021 fand Max seine letzte Ruhe im Gemeinschaftsgrab des Friedhofes Uster. In Anwesenheit von Vertretern, Kameraden und Fahnenträger der Vereine denen er selber auch angehört hatte, nämlich der Compagnie 1861, der Grütli-Feldschützen und der Schützengesellschaft Uster. Und wie es sich Max zu Lebzeiten noch gewünscht hatte, senkten sich die drei Vereinsfahnen zum Abschied von ihm und die Scharfschützen der Compagnie 1861 verabschiedeten sich von ihm mit drei Ehrenböllern.

Einer der anwesenden Soldaten der Compagnie 1861 und ein ehemaliger Kamerad von Max brachte es treffend auf den Punkt: «Ich bin sicher, Max hätte sich

über die Abdankung gefreut». Leider erreichte uns die traurige Mitteilung zu spät, daher war es uns von der Feldpost nicht vergönnt unserem Kameraden das letzte Geleit zu geben. Aber ich werde bestimmt einmal wieder nach Uster gehen. Und in bester Erinnerung behalten werden wir ihn alle sowieso in unseren Herzen.

Und eine ebenso treffende Formulierung, die sehr gut auch die fortwährende Grosszügigkeit von Max beschrieb, wählte die Schützengesellschaft Uster in einem Nekrolog. «Aber Max wird ganz sicher das Geschehen von oben betrachten und wer weiss, plötzlich wird der eine oder andere ein Nötli im Hosensack finden für das er keine Erklärung hat ...»

Es mag bestimmt komisch klingen, aber trotz des traurig stimmenden Anlasses, ich habe mich wirklich gefreut diese Zeilen über unseren Max schreiben zu dürfen. Und ich weiss auch ganz genau wie Max in dieser Situation jetzt reagiert hätte. Im Vorfeld hätte er gesagt, «chumm hör doch jitz uf, das isch doch nöd nötig». Dann hätte er gebannt und gerührt den Worten gelauscht, um dann ergriffen und gerührt dem Redner zu danken, unterstützt mit einem heftigen und langandauernden Händedruck. So wie er es eben auch nach meiner Laudation an seinem Fest wieder machte.

Und was würde Max nach all diesen Worten und Zeilen über ihn wohl sagen. Ganz genau.

«chumm hör doch jitz uf, das isch doch nöd nötig». Danke für alles lieber Max und schön, dass wir uns begegnen durften.

Jeder Mensch ist einzigartig und einmalig

Ein Dankeschön

Es ist mir ein grosses Anliegen mich herzlich bei der Schützengesellschaft Uster, speziell beim Pistolenobmann Herrn Peter Eltschinger zu bedanken. Sie haben uns gestattet, die Bilder von Max ab ihrer Internetseite www.sg-uster.ch für diesen Nachruf zu verwenden. Danke.

Wie kam Max, der grosse Gönner und Idealist, zu unserem Feldpost-Verband

von Harry Bruderemann

Am 18. Mai 1995 durfte ich zum ersten Mal für unsere Kompanie, der Füs Stabskp 90, an den Ter Div 2 Schiessmeisterschaften in Balsthal teilnehmen. Nach dem Schiess-Wettkampf, der für uns sehr gut lief, kam der gesellige Teil. Ein «älterer Herr» im massgeschneiderten neusten Ausgangsuniform, mit dem Feldpost-Abzeichen auf dem Kragen und in Begleitung von Divisionär Rudolf Witzig, was ist das für ein Feldpöstler? Sie beide kamen zu uns an den Tisch, der ältere Herr stellte sich als Soldat Max Dürig vor. Nach einem kurzen Gespräch (aha zwei Feldpöstler) gingen sie wieder, wobei Max jedoch explizit noch betonte, dass wir uns sicher wieder an der Rangverkündung sehen werden. Die anderen Kameraden fragten mich, was das für ein Feldpöstler sei, der in Begleitung eines Divisionärs herumliief? Ich wusste es auch nicht und konnte die Frage nicht beantworten.

An der Rangverkündung stellte Divisionär Rudolf Witzig den grossen Gönner der Ter Div 2 Schiess-Meisterschaften vor: Max Dürig, Jg 57 aus Uster der sogenannte Silber Max wie er ihn gerne betitle. Er, Max, sei der grosszügige Spender der Gaben von den Rängen 1 bis 4, im Einzel- und Gruppenwettkampf auf die Distanzen 300 m, Pistolen 25 m und 50 m.

Siehe da, bei unserer ersten Teilnahme wurden wir gleich Divisionsmeister für die Füs Stabskp 90. Max überreichte jedem von uns die Goldmedaille und einen 2 kg schweren Zopf. Speziell an dieser Rangverkündung fand ich als engagierten Schützenmeister, war die Gabe für den 4. Rang. Da die 4. und 5. klassierten Gruppen nicht anwesend waren bei der Rangverkündung, so erhielt die 6. platzierte Gruppe je einen 2 kg Zopf mit

einem 100 Gramm Silberbarren darauf. So wollte es Max, seine Gaben – seine Regeln. Warum soll jemandem etwas



abgegeben werden der nicht da ist. Im Anschluss an die Rangverkündigung unterhielt ich mich noch mit Max und fragte, wo er den Feldpöstler sei und dass wir sogar den gleichen Jahrgang haben, ausser dass er im Januar geboren sei und ich im Dezember. Er sei Paketpöstler und in keiner Einheit. Diese Uniform habe er im Zeughaus bekommen auf Anordnung vom Divisionär, diese habe er jedoch selber bezahlt. Im Gespräch teilte ich ihm mit, dass wir Feldpöstler einen Militärischen Verband haben und jedes Jahr ein Treffen mit Wettkämpfen durchführen. Es würde mich sehr freuen, wenn er unserem Feldpost-Verband beitreten würde.

Im Jahr 1996 unterhielten wir uns sehr lange und dabei versprach er mir, dass er nächstes Jahr an meine Feldpost-Tagung kommen werde, welcher ich als OK-Präsident vorstehe. Wenn er komme und es ihn gefalle, werde er unserem Verband beitreten. Ich war sehr gespannt ob er kommen würde.

Die Feldpost-Tagung 97 war bereits im vollem Gang, da rief mich meine Frau um 10.30 Uhr an und fragte, ob der gesuchte Max ein «älterer Herr mit einem Schwarzen Käppi» sei, mit einem langen Militärmantel und geschulterten Gewehr. Sie sehe ihn von Biberist her über den Friedhof herkommend marschieren. Ich sagte ihr, das ist 100% der Max, halte ihn auf und bringe ihn bitte in die ZSA.

Max und ich freuten uns riesig auf unser Wiedersehen und sagte sofort zu mir, er werde unserem Verband beitreten und an



die Tagungen kommen, wenn es geht. Dabei überreichte er mir mit einem festen Händedruck einen Umschlag und sagte: «du weisch für was das isch».

Am Sonntag nach dem Mittagessen brachte ich Max noch zum Bahnhof und er dankte sich für die zwei schönen Tage. Dieser Anlass und die Kameradschaft untereinander hätten ihm gefallen, vor allem das «Tagungsgläsli» imponiere ihm sehr.



Die ersten drei vom Pistolenschiessen:

1. Rang: Fw Josef Lussy
2. Rang: Wm Adrien Gardon
3. Rang: Sdt Max Dürig

So kam Max an unsere alljährlichen Tagungen und wir freuten uns jedesmal, wenn wir uns sahen. Max war in jeder Hinsicht eine riesengrosse Bereicherung für unseren Verband und ein sehr, sehr grosszügiger Gönner der jeweiligen Tagungen. Er beteiligte sich am 300 m und Pistolenschiessen. Beim Pistolenschiessen erreichte er mehrmals Podestplätze und einmal gewann er sogar, 2008 in der Leventina. Leider wurden seine gesundheitlichen Probleme in den letzten Jahren immer grösser und er konnte nicht mehr so wie er es gerne wollte. Mit diesem Umstand hatte er Mühe und das sah man ihm an.



Die ersten drei vom Pistolenschiessen.

Zwei Angelegenheiten hat Max mir und dem Verbandsvorstand nie verziehen, dass wir seine so sehr geliebten «Tagungsgläsli» abgeschafft hatten und dass wir an «seiner organisierten Tagung» nicht teilgenommen haben. Denn Max konnte in solchen Angelegenheiten sehr nachtragend und beleidigt sein.

In Leimiswil 2019 verabschiedeten wir uns und freuten sich beide auf Leimiswil



1. Rang: Hptfw Hanspeter Stark
2. Rang: Kpl Pascal Lutz
3. Rang: Sdt Max Dürig

2020, wo wir zusammen einen gemeinsamen Besuchstag bei ihm in Uster besprechen wollten und er mir während diesem Besuch all seine sehenswerten Plätze zeigen wollte. Der Grund dafür war, dass ich ab 1. Januar 2021 vorzeitig in Pension gehen würde und ich daher genügend Zeit für diesen gemeinsamen Tag gehabt hätte. Dass unser fester Händedruck und das gegenseitige Abschiednehmen für immer und ewig der letzte war, konnte keiner von uns beiden wissen. Es kam das Coronavirus das keine Rücksicht auf uns alle nahm. Unser Leben wurde von einem Tag auf den anderen vom Virus und anderen Verordnungen bestimmt. Die Einschränkungen waren gewaltig und für einige riesengross, besonders für Max. Er konnte seine sozialen Kontakte nicht mehr pflegen, seine täglichen auswärtigen Verpflegungen wurde unterbunden, da die Restaurants geschlossen wurden. «Bleiben Sie zu Hause» lautete die bekannte Forderung. Wo sollte dann ein Alleinstehender wie Max noch etwas



Max als stolzer 1861er, einer Vereinigung militärhistorisch interessierter Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere, beim Laden und im Vollwuchs herausgeputzt (Bilder: SG Uster).

Wärme und Kollegialität finden? Für Max war das ein Desaster, er war ganz alleine in seinen vier Wänden.

Paul Gantenbein (ein Freund von Max) schrieb im Schützenkönig vom März 2021 einen zweiseitigen Nachruf, aus der ich erst jetzt vom Hinschied von Max erfuhr, möchte ich folgende Zeilen zitieren:

«Es ist Mitte Dezember, Weihnachten steht vor der Tür, es ist dunkel und kalt,

eine schwere Zeit. Alle waren mit sich und den anstehenden Sorgen beschäftigt – und Max Dürig ging schlichtweg vergessen.

Am 15. Dezember schloss sich sein Lebenskreis. Am 1. Februar 2021 hätte er seinen 64. Geburtstag feiern können. Er lebte in seiner eigenen Welt, war in Uster ein Dorforiginal, aber auch in den Schützenkreisen bekannt als Sonderling mit vielen Facetten.»



Das Max nicht einfach still und leise begraben wurde, verdankt er Paul Gantenbein. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei Paul. Ohne seine Bemühungen wüssten wir alle bis heute nicht, dass unser allseits beliebter und geschätzter Feldpost-Kamerad Max gestorben wäre.

Ich danke Max für die vielen unendlich lagen Gespräche über Gott und die Welt während unserer gemeinsam verbrachten Zeit.

Lieber Max, ich danke dir für deine grosse Freundschaft, ich werde dich niemals vergessen – nun ruhe in Frieden.

Dein Feldpost-Kamerad Harry

Mutationen

Eintritt (seit Heft 1/2021)

Sdt	Römning Kevin	8105 Regensdorf	(A)
Wm	Rukunayakage Raffael	6443 Morschach	(A)
Sdt	Sommerhalder Sven Toni	8222 Beringen	(A)

Verstorbene (seit Heft 1/2021)

Wm	Aregger Robert	6166 Hasle	(F)
Wm	Mathys Oskar	4500 Solothurn	(F)
Wm	Schärli Walter	9030 Abtwil	(F)
Wm	Seiler Eduard	9443 Widnau	(F)
Wm	Urben Franz	3360 Herzogenbuchsee	(F)

Legende: (A) = Aktivmitglied (F) = Freimitglied (G) = Gönnermitglied

Das nächste Treffen der **ehemaligen Waffenplatz-Feldpost-Unteroffizier** findet am **Mittwoch, 16. November 2022 ab 10.00 Uhr** wiederum in Aarau statt.

Bitte Datum vormerken, es werden rechtzeitig Einladungen versandt.

Ehemalige Wpl FP Uof die bisher noch nie eine Einladungen erhalten haben, melden sich bitte direkt bei Matthias, dem Organisator der Berufsgruppe

► feldpost@bluewin.ch

Alles Gute zum runden und hohen Geburtstag



Am 29. April 2021 konnte unser Ehrenmitglied **Wm Hans Schmid** seinen **90. Geburtstag** feiern. Wir alle gratulieren Hans und allen anderen Jubilaren ganz herzlich und wünschen Allen weiterhin alles Gute sowie eine gute Gesundheit.

Geschätzter Präsident, liebe Feldpost-Kameraden.

Vielen Dank!

Anlässlich meines 90-igsten Geburtstages durfte ich von Seiten der Mitglieder des Feldpost-Verbandes eine grosse Aufmerksamkeit erfahren, was mich sehr freute. Während meiner Zugehörigkeit bei der Feldpost durfte ich viele schöne Tagungen erleben, zwei davon dank meiner Walder Kameraden, als OK-Präsident in Wald ZH.

Im Jahre 2011 wurde mir die Ehrenmitgliedschaft verliehen. In all den Jahren der Verbundenheit zur Feldpost entstanden viele gute Freund- und Kameradschaften.

All die guten Wünsche die mir zuteil wurden, sind ein Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung, welche ich sehr schätzte.

Ganz herzlichen Dank für Alles!

Mit kameradschaftlichen Grüssen


Wm. Schmid Hans

Glückwünsche 2022

Im Jahr 2022 dürfen folgende Kameraden runde Geburtstage feiern:

95 Jahre

Oberstlt	Bisig Fredy	Hardungstrasse 10	9011 St. Gallen	11.05.1927
----------	--------------------	-------------------	-----------------	------------

90 Jahre

Wm	Leugger Arthur	Schützenstrasse 2	8280 Kreuzlingen	02.01.1932
Wm	Bösiger Friedrich	Pestalozzistrasse 44	3400 Burgdorf	23.04.1932
Fw	Lussy Josef	Engelbergstrasse 88	6370 Oberdorf-Stans	28.04.1932
Wm	Imboden Fritz	Hagenstrasse 41	3852 Ringgenberg BE	20.07.1932
Fw	Lerch Hans	St. Martinsgrund 7	6210 Sursee	06.08.1932
Adj Uof	Meier Gotthelf	Mooswiesenweg 48	8404 Winterthur	07.08.1932
Wm	Gächter Josef	Felsplattenstrasse 23	4055 Basel	18.09.1932
Gfr	Wacker Willi	Im Buschgut 5	4800 Zofingen	27.12.1932

85 Jahre

Wm	Caderas Moritz	Zelgmatt 16	8132 Egg b. Zürich	20.03.1937
Wm	Reichmuth Franz	Klostermühlestr. 12a	8840 Einsiedeln	13.05.1937
Wm	Albrecht Erich	Gärtnerstrasse 4	8600 Dübendorf	19.06.1937
Wm	Senn Josef	Bärenmattstrasse 14	5620 Bremgarten AG	29.07.1937
Fw	Lindegger Walter	Matthofring 7	6005 Luzern	16.10.1937
Wm	Morach Wendolin	Erlifeldstrasse 37	5035 Unterentfelden	28.10.1937
Wm	Distel Heinrich	Ebnet 23	6163 Ebnet	09.11.1937
Oberstlt	Jenni Karl	Centralstrasse 30	6210 Sursee	01.12.1937

80 Jahre

Hptm	Dammann Johann	Klingenbergstrasse 8	8508 Homburg	25.01.1942
Wm	Hassler Alois	Gartenweg 7	4334 Sisseln AG	26.01.1942
Wm	Meier Alfred	Rütihofstrasse 16	8049 Zürich	13.03.1942
Wm	Döbeli Walter	Kirchgasse 38	5612 Villmergen	11.06.1942
Wm	Schmid Josef	Rütiweg 109	3072 Ostermundigen	21.08.1942
Wm	Spreiter Peter	Bächliwies 34	8184 Bachenbülach	23.08.1942
Adj Uof	Stotzer Gustav-Fritz	Heilbachweg 27	3250 Lyss	24.09.1942
Wm	Baumgartner Ernst	Bäraugrundstrasse 49	3552 Bärau	30.09.1942
Adj sof	Burgat Jacques-Alois	Chemin du Coteau 12	2022 Bevaix	17.10.1942
Adj Uof	Barmettler Werner	Oberdierikonstr. 9	6030 Ebikon	20.10.1942
Adj sof	Gobet Jean-Elie	Grand-Rue 18	1680 Romont FR	16.12.1942

75 Jahre

Wm	Beyeler Alfred	Casa del Soldato, Caserma	6780 Airolo	07.01.1947
Wm	Adam Franz	Bimerweg 16	3303 Jegenstorf	08.01.1947
Wm	Studhalter Josef	Lauerzring 32	6010 Kriens	08.02.1947
Wm	Bühler Walter	Feldstrasse 1	6022 Grosswangen	31.03.1947
Wm	Schürmann Franz	Zentrumsweg 7	6043 Adligenswil	02.05.1947
Wm	Buchholzer Heinrich	Bristenstrasse 8	6440 Brunnen	31.07.1947
Wm	Spichtig Niklaus	Gersmattstrasse 5	6072 Sachseln	25.09.1947
Wm	Köhli Ulrich	Neuenburgstrasse 50	2512 Tüscherz- Alfermée	26.09.1947
Wm	Hirt Alfred	Hinterfeldstrasse 9	5736 Burg AG	08.11.1947
Wm	Lüscher Kurt	Sandrainstrasse 23	5724 Dürrenäsch	26.11.1947

70 Jahre

Wm	Burri Alfred	Bellstrasse 18	6010 Kriens	28.01.1952
Wm	Donatsch Pierre-André	Gassackerweg 3	2557 Studen BE	15.02.1952
Wm	Hodel Anton	Gartenstrasse 4	6102 Malters	17.03.1952
Sgtm	Favre Roger	Ch. du Rosex d'En- Bas 8	1864 Vers-l'Eglise	15.04.1952
Wm	Keller Hermann	Widenmattstrasse 24A	4334 Sisseln AG	02.05.1952
Wm	Vogel Werner	Kochsmattstrasse 29b	5445 Eggenwil	12.05.1952
Wm	Sidler Alois	Stettemerstrasse 121	8207 Schaffhausen	29.06.1952
Wm	Murbach Arthur	Rösslimatt 2	5512 Wohlenschwil	30.06.1952
Wm	Bachmann Werner	Alpenstrasse 103	3052 Zollikofen	11.07.1952
Wm	Staudacher Werner	Im Hofacher 44	8185 Winkel	27.07.1952
Wm	Zürcher Hans	Sägegasse 17	3556 Trub	20.08.1952
Adj Uof	Zippert Lorenz	Chalchthorestrasse 6c	8280 Kreuzlingen	30.08.1952
Kpl	Metz Oswald	Eggberg 6, Postfach 152	8752 Näfels	16.12.1952
Wm	Ingold Marcel	Mühlestrasse 12	3362 Niederönz	29.12.1952

Der Vorstand wünscht allen Jubilaren einen schönen Geburtstag, viel Gfreuts und ganz besonders beste Gesundheit im neuen Lebensjahr.

